



T.C.
NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ
EĞİTİM BİLİMLERİ ENSTİTÜSÜ



Yabancı Diller Eğitimi Anabilim Dalı
Alman Dili Eğitimi Bilim Dalı

Yüksek Lisans Tezi

**DIE REDEWENDUNGEN UND IHR GEBRAUCH IM ZUSAMMENHANG DER
LANDESKUNDE IN DEN DAF-LEHRWERKEN**

Nuran Yavuz
ORCID: 0000-0001-7064-1733

Danışman
Doç.Dr. Özber CAN
ORCID: 0000-0002-7934-4089

Konya – 2022

DANKSAGUNG

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Allen bedanken, die mich bei der Erstellung dieser Masterarbeit bewusst oder unbewusst unterstützt haben.

Meiner Freundin **Hatice Koç** danke ich ganz herzlich, da sie im Rahmen meiner Masterarbeit, mit Rat und lieben Worten mich jederzeit ermutigt hat.

Auch möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, die mir während meines Studiums bei Seite standen und mich immer unterstützt haben.

Das größte Dankeschön gilt meinem verstorbenen Bruder **Yunus**, dem ich zugleich meine Masterarbeit widmen möchte, da er mich kurz vor seinem Tod überzeugt hat, meine Arbeit abzuschließen. Ich hoffe, dass seine Seele in Frieden ruht.

Ebenfalls möchte mich bei Herrn Doç. Dr. **Özber Can** für die hervorragende Betreuung und Umsetzung der gesamten Arbeit bedanken.

Letztendlich bedanke ich mich recht herzlich bei Dr. Öğr. Üyesi **Gönül Karasu** und Prof. Dr. **Fatih Tepebaşılı** die zur Entstehung dieser Arbeit einen bedeutenden Beitrag geleistet haben.

Nuran YAVUZ

KONYA - 2022

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	ii
TEZ ÇALIŞMASI ORJİNALLİK RAPORU	iv
BİLİMSEL ETİK BEYANNAMESİ	v
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	vi
ZUSAMMENFASSUNG	viii
1. EINLEITUNG	1
1.1. Problemstellung	2
1.2. Zielsetzung.....	4
1.3. Relevanz	4
1.4. Hypothesenbildung	5
1.5. Grenzensetzung.....	5
1.6. Definitionen	5
2. GRUNDBEGRIFFE	7
2.1. Sprache und Sprechen	7
2.2. Die Merkmale der Sprache	7
2.3. Kulturelle und sprachliche Abhängigkeit	8
2.4. Methoden im Fremdsprachenunterricht und ihre Anwendung	9
2.5. Der Interkulturelle Ansatz	12
3. REDEWENDUNGEN UND IHR BEITRAG AUF DEN DAF UNTERRICHT	13
3.1. Definitionen der Redewendungen in einer Kulturebene	13
3.1.1. Merkmale der Redewendungen.....	14
3.1.2. Der Zusammenhang von Redewendungen und Kulturwissen	16
3.1.3. Redewendungen im Fremdsprachenunterricht	17
4. REDEWENDUNGEN IN DEN DAF LEHRBÜCHERN	23
4.1. Untersuchte Materialien	23
4.1.1. Schritte international Neu A1.1.....	23
4.1.2. Schritte international Neu A1.2.....	23
4.1.3. Schritte international Neu A2.1.....	26
4.1.4. Schritte international Neu A2.2.....	26
4.1.5. Schritte international Neu B1.1	28
4.1.6. Schritte international Neu B1.2.....	31
4.1.7. Grammatik-Bücher als Zusatzmaterial.....	32
5. INTEGRATION DER REDEWENDUNGEN IN DEN DAF-UNTERRICHT	33
5.1. Anwendungs- und Übungsbeispiele von Redewendungen	33
5.1.1. Multiple Choice Aufgaben.....	33
5.1.2. Ergänzungsaufgaben.....	36

5.1.3. Bilderrätsel.....	38
5.1.4. Zuordnungsarbeiten.....	39
5.1.5. Spiele	41
5.2. Ansichtsmuster für deutsch-türkisch ähnlicher Redewendungen	42
5.3. Redewendungen und ihre Auswirkungen in der Kommunikation.....	43
SCHLUSSFOLGERUNG.....	45
GENİŞLETİLMİŞ TÜRKÇE ÖZET	48
LITERATURVERZEICHNIS	59



TEZ ÇALIŞMASI ORJİNALLİK RAPORU

Die Redewendungen Und Ihr Gebrauch Im Zusammenhang Der Landeskunde In Den DaF-Lehrwerken başlıklı tez çalışmamın toplam **58** sayfalık kısmına ilişkin, 16/01/2023 tarihinde tez danışmanım tarafından **Turnitin** adlı intihal tespit programından aşağıda belirtilen filtrelemeler uygulanarak alınmış olan orijinallik raporuna göre, tezimin benzerlik oranı **%5** olarak belirlenmiştir.

Uygulanan filtrelemeler:

1. Tez çalışması orijinallik raporu sayfası hariç
2. Bilimsel etik beyannamesi sayfası hariç
3. Önsöz hariç
4. İçindekiler hariç
5. Simgeler ve kısaltmalar hariç
6. Kaynaklar hariç
7. Alıntılar dahil
8. 7 kelimedenden daha az örtüşme içeren metin kısımları hariç

Necmettin Erbakan Üniversitesi Tez Çalışması Orijinallik Raporu Uygulama Esaslarını inceledim ve tez çalışmamın, bu uygulama esaslarında belirtilen azami benzerlik oranının (%30) altında olduğunu ve intihal içermediğini; aksinin tespit edileceği muhtemel durumda doğabilecek her türlü hukuki sorumluluğu kabul ettiğimi ve yukarıda vermiş olduğum bilgilerin doğru olduğunu beyan ederim.

16/01/2023

Nuran Yavuz

Doç. Dr. Özber Can

BİLİMSEL ETİK BEYANNAMESİ

Bu tezin tamamının kendi çalışmam olduğunu, planlanmasından yazımına kadar tüm aşamalarında bilimsel etiğe ve akademik kurallara özenle riayet edildiğini, tez içindeki bütün bilgilerin etik davranış ve akademik kurallar çerçevesinde elde edilerek sunulduğunu, ayrıca tez hazırlama kurallarına uygun olarak hazırlanan bu çalışmada başkalarının eserlerinden yararlanılması durumunda bilimsel kurallara uygun olarak atıf yapıldığını ve bu kaynakların kaynaklar listesine eklendiğini beyan ederim.

16/01/2023

Nuran YAVUZ

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Beispiele für Redewendungsarten (Ili, 2015, S. 122-125)	16
Abbildung 2: Redewendungen mit Tiernamen mit unterschiedlichen kulturellen Übersetzungen	22
Abbildung 3: Wortwörtlich übersetzte Redewendungen	22
Abbildung 4: Kulturorientierte Redewendungsübersetzungen.....	22
Abbildung 5 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu A2.1“ (Niebisch, et al., 2016, S. 128)	24
Abbildung 6: Die originale Rätselübung von „Schritte international Neu A2.1“ (Niebisch, et al., 2016, S. 95)	25
Abbildung 7 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu A2.2“ (Hilpert, et al., 2017, S. 117)	27
Abbildung 8 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu B1.1“ (Hilpert, et al., 2018, S. 47)	29
Abbildung 9 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu B1.1“ (Hilpert, et al., 2018, S. 93)	30
Abbildung 10 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu B1.1“ (Hilpert, et al., 2018, S. 173)	31
Abbildung 11: Beispiel Arbeitsblatt für Multiple Choice Übungen.....	35
Abbildung 12: Beispiel Arbeitsblatt für Ergänzungsaufgaben	37
Abbildung 13: Beispiel Arbeitsblatt für Bilderrätsel.....	38
Abbildung 14: Beispiel Arbeitsblatt für Zuordnungsarbeiten	40
Abbildung 15: Beispiel Arbeitsblatt für Kartenspiele	41
Abbildung 16: Liste deutsch-türkisch ähnlicher Redewendungen.....	42

Abkürzungen

d.h.: das heißt

etc: Et cetera

usw.: und so weiter

z.B.: zum Beispiel

bzw.: Beziehungsweise

GÜM: Grammatik Übersetzungsmethode

DM: Direkte Methode

ALM: Audiolinguale Methode

AVM: Audiovisuelle Methode

VM: Vermittelnde Methode

DaF: Deutsch als Fremdsprache

FU: Fremdsprachenunterricht

AB: Arbeitsblatt

ggf.: gegebenenfalls

ZUSAMMENFASSUNG

Necmettin Erbakan Üniversitesi, Eğitim Bilimleri Enstitüsü
Eğitim Bilimleri Anabilim Dalı
Alman Dili Eğitimi Bilim Dalı
Yüksek Lisans Tezi

DIE REDEWENDUNGEN UND IHR GEBRAUCH IM ZUSAMMENHANG DER LANDESKUNDE IN DEN DAF-LEHRWERKEN

Nuran YAVUZ

Redewendungen sind kulturell bedeutungsvolle Sprachkonstrukte. Abgesehen von Begriffsfeldern haben sie unterschiedliche Strukturen und Bedeutungen. Die Tatsache, dass die Wörter, aus denen die Redewendungen bestehen, andere Bedeutungen als ihre ursprünglichen Bedeutungen erzeugen, erklärt sich aus den kulturellen Hintergründen und Grundlagen der Gesellschaften. Daher ist es schwierig, ihre direkte Bedeutung wie Sprichwörter in Sprachunterrichtsprozessen zu verstehen. Darüber hinaus ist beim Unterricht in einer Zweitsprache ein erhebliches Maß an Wissen und Erfahrung erforderlich, um diese Strukturen zu verstehen. Da es für einen Fremdsprachenlerner schwierig sein wird, die beabsichtigte Bedeutung wahrzunehmen, wenden sie sich oft der Übersetzung zu, was den Prozess der Bedeutungsbildung erschwert; Kommunikationsunfälle passieren. Hier zeigt sich, dass sich die kulturellen Besonderheiten der Ziel- und Ausgangskultur, wie Bräuche, Traditionen und Lebensstile, nicht so sehr überschneiden, dass kulturelles Wissen nicht genutzt oder weitergegeben werden kann. Obwohl die im Sprachunterricht verwendeten Kursmaterialien durch Texte unterstützt werden, sind sie meist grammatikalisch. Der Mangel an idiomatischen Ausdrücken in den Texten reicht nicht aus, um die meisten Ausdrücke im kulturellen Kontext zu lernen. Die Sprachlernenden, versuchen zwar, Konnotationen zu erzeugen, bleiben jedoch in der Übersetzung stecken und ihre Ausdrücke weichen von der ursprünglichen Bedeutung ab.

In diesem Zusammenhang werden in dieser Studie die grundlegenden Konzepte und Methoden des Sprachunterrichts behandelt. Ebenso wird der Beitrag idiomatischer Wendungen zum aktiven Fremdsprachenunterricht, die Verwendung idiomatischer Wendungen in Unterrichtsmaterialien auf sprachlicher Ebene und die Anpassung idiomatischer Wendungen an den aktiven Fremdsprachenunterricht behandelt. Denn der Sprachunterricht, der mit kulturnahen Texten und neuen Lehrensätzen konfrontiert wird, kann statt durch Übersetzen durch Denken und Sinnstiften in einer fremden Kultursprache aktiviert werden. Diese Arbeit beschränkt sich auf die sprach orientierten Kursmaterialien, die in den DaF-Vorbereitungsklassen zwischen den Niveaus A1-B1 verwendet werden; Ziel ist es, einen Vergleich der Verwendung deutscher und türkischer Redewendungen zu ermöglichen und die Kursmaterialien zu untersuchen. Es wurde eine Recherche durchgeführt, dass mehr idiomatische Ausdrücke in die Texte aufgenommen werden sollten und dass intensives Üben das Verständnis erleichtern würde.

Schlüsselwörter: DaF-Unterricht, Landeskunde, Lehrbuchanalyse, Redewendungen

ABSTRACT

Necmettin Erbakan University, Graduate School of Educational Sciences
Department of Educational Sciences
German Language Education Program
Master Thesis

USAGE OF IDIOMATIC EXPRESSIONS IN DAF CLASS MATERIALS IN THE CONTEXT OF REGIONAL STUDIES

Nuran YAVUZ

Idioms are the meaningful structures of a language. They differ in structures and connection points apart from the concept areas. Forming a particular meaning of the words that make up of the idioms is explained by the cultural backgrounds and bases of the societies. In this respect, it is hard to infer the meaning from the words of idioms, just as for proverbs, during the language education process. Besides, if the education is in another language significant knowledge and experience is required to understand these structures. As it would be hard for the language learner to comprehend the intended meaning, their effort for looking up for translation complicate the learning process and result in communication errors. This reveals, the target and source culture's cultural properties such as customs and lifestyles are not coinciding as much as the cultural information cannot be exploited or transferred. Even if the class materials used for language education are supported by some texts, grammar is predominant. Including idiomatic expressions rarely is not enough to learn most of the expressions in cultural context. The ones who receive language education cannot make a progress and they move away from the actual meaning when they try to translate the expressions.

In this context, the basic concepts and methods of language education are discussed in this study. Likewise, the contribution of idiomatic expressions to active foreign language teaching, the use of idiomatic expressions in linguistic level teaching materials and the adaptation of idiomatic expressions to active foreign language education are discussed. Because, language classes faced with texts about culture and new education approaches can be activated by thinking in a foreign cultural language and meaning making instead of translation. This study is restricted with the language focused class materials used in the DaF preparation classes between the levels of A1-A2; the aim is to make the comparison of the usage of German and Turkish idioms and analyze the class materials.

Keywords: DaF lessons, Regional studies, Textbook analysis, Idioms

TEIL 1

1. EINLEITUNG

Heutzutage, in der der Wunsch, Kontakte zu knüpfen, von Tag zu Tag rapide zunimmt, wächst auch der Wunsch, mit diesem Tempo Schritt zu halten und sich zu verbessern. Wenn es um die Bereitstellung von Sozialisation geht, handelt es sich in erster Linie darum, sich in einer Gemeinsprache zu treffen. Dementsprechend steigt die Interesse und die Nachfrage nach Fremdsprachen allmählich.

Die erste Frage, die sich hier stellt, ist, wie man eine Fremdsprache lernt und was man braucht, um sie aktiv nutzen zu können. Es ist bekannt, dass vier Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) die Fähigkeit zum Verstehen und Erklären ausmachen. Wenn eines davon fehlt oder unzureichend ist, ist es unvermeidlich, dass die Kommunikation unvollständig ist. Im Einklang mit dem Lernwillen sind viele Lernmethoden aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart entstanden und wurden durch Weiterentwicklung der Methoden ständig verändert. Es ist jedoch ersichtlich, auch wenn eine Person mit einem guten Niveau die Sprachfähigkeiten aktiv beherrscht, wird er in der Zielsprache auf Kommunikationsunfälle stoßen. An dieser Stelle stellt sich die folgende Frage: Reichen vier Fähigkeiten aus, um zu sagen, dass man eine Sprache beherrscht, oder sind auch die Landeskenntnisse der Zielsprache notwendig? Eine Sprache zu beherrschen muss jedoch nicht bedeuten, vier Fertigkeiten zu besitzen und das Land der Zielsprache zu kennen, da der Stellenwert und die Notwendigkeit von Landeskenntnissen im zweiten Fremdsprachenunterricht oft diskutiert wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat dieser Gedanke einer Nützlichkeitsmentalität Platz gemacht. Danach hatte der Sprachunterricht zwei Ziele: Fremdsprache und Kultur der Zielsprache. Mit anderen Worten wurde abgeschlossen, dass es notwendig ist, die Zielsprache als Ganzes zu akzeptieren und im Fremdsprachenunterricht Kenntnisse über Land und Leute dieser Sprache zu haben* (Erdmenger, 1996, S. 15). In diesem Zusammenhang kam die Notwendigkeit und Bedeutung von Kenntnissen des Landes in Rede, d.h. der Kultur der Zielsprache, sowie die Beherrschung einer Fremdsprache.

* Zitate aus anderen Sprachen sind von der Forscherin ins Deutsche übersetzt worden.

Wenn heute von Kultur die Rede ist, kommt einem aufgrund von Massenkommunikationsinstrumenten leider ein sehr enger Rahmen in den Sinn. Kultur wird nicht nur als touristische und künstlerische Sehenswürdigkeit gezeigt, sondern ist auch eine Lebenseinstellung. Die Elemente, die den Lebensstil der Menschen am besten in die Gegenwart tragen, nennt man sprachliche Elemente, wo auch die Redewendungen, bzw. Idiome scheinbar sind, die ein untrennbarer Bestandteil der Kultur sind. Idiom oder Phrase bedeutet stereotype Wortgruppen, die aus zwei oder mehr Wörtern bestehen, die eine mehr oder weniger von der tatsächlichen Bedeutung abweichende Bedeutung haben, einen bemerkenswerten Ausdruck haben und den Ausdruck bereichern. Im Rahmen des erwähnten Sozialisationswunsches leisten Redewendungen einen ernsthaften Beitrag zur Anreicherung der Sprache durch Erweiterung des Kommunikationsnetzes. Und ungeachtet des Umfelds, des Niveaus und des Themas werden Redewendungen immer in persönlichen Gesprächen und Korrespondenzen, in der Zeitungssprache, im Fernsehen und in Büchern auftauchen (Başar, 1994, S. 3). Daher ist es beim Erlernen einer Fremdsprache neben den vier Sprachfertigkeiten auch notwendig, die Bedeutung idiomatischer Ausdrücke und den Kontext zu kennen.

1.1. Problemstellung

Im Sprachunterricht können trotz gute Grammatik- und Wortschatzkenntnisse Kommunikationsunfälle nicht verhindert werden. In dieser Richtung sind idiomatische Ausdrücke für das Kennenlernen der Kultur der Zielsprache von großer Bedeutung. Beispielsweise erleben viele Schüler, die Deutsch als Fremdsprache lernen, Kommunikationsunfälle aufgrund Missdeutung. Um zu kommunizieren, sollte man nicht nur in dieser Sprache sprechen, sondern auch in dieser Sprache denken und kommunizieren können. Beim Erlernen einer zweiten Fremdsprache kommt es zu Kommunikationsunfällen, weil man hierzu zu wenig weiß oder auch komplett die Landeskenntnisse ignoriert. Aus diesem Grund muss jeder, der eine Fremdsprache beherrschen möchte, die Kultur dieser Sprache kennen. Um idiomatischen Ausdrücken das genaue Äquivalent zu geben, reicht es nicht nur aus, sie in die Zielsprache zu Übertragen, sondern es ist auch notwendig zu wissen, in welchen Situationen und wie sie in der Zielkultur verwendet werden.

Es ist möglich, durch Denken in der Zielsprache zu sprechen, sowie den Wortschatz und die Grammatik einer Sprache zu beherrschen, indem man die Kultur versteht und sie näher

kennt. An dieser Stelle ist es sehr wichtig, im Fremdsprachenunterricht Redewendungen richtig zu vermitteln, um die Zielkultur kennenzulernen. Anstelle einer Übersetzung wäre es genauer, die Bedeutung dieser Redewendung zu kennen und zu wissen, in welchen Situationen sie verwendet werden. Während Gesellschaften ihre eigenen Sprachen entwickeln, bereiten sie neben Wörtern auch vorgefertigte Phrasen vor. Redewendungen gehören zu den vorgefertigten Redewendungen, um einen Ausdruck stärker zu machen. Es ist ersichtlich, dass Redewendungen verwendet werden, um die Ausdruckskraft der Sprache zu erhöhen, und sie entstehen in Übereinstimmung mit diesen Bedürfnissen der Sprache. Um Bedeutungsintegrität bereitzustellen, ist es unvermeidlich die Redewendungen zu verwenden. Es wird auch beobachtet, dass diese Ausdrücke, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, sehr vielfältig sind und sich im Laufe der Zeit verändert haben (Sinan, 2008, S. 91). Es ist ersichtlich, dass idiomatische Ausdrücke auch in universellen Sprachen aktiv verwendet werden.

Im 21. Jahrhundert hat im Zuge der Globalisierung der Wunsch, eine Fremdsprache zu lernen, in Bezug auf Wirtschaft und Tourismus zugenommen. Die korrekte Verwendung idiomatischer Ausdrücke in Bereichen, die eine aktive Verwendung erfordern, erleichtert das Leben auf eigener kulturellen Seite des Lernenden. Aus diesem Grund sollten beim Erlernen der Zielsprache die Landeskenntnisse als untrennbares Paar betrachtet werden. Die genaue Entsprechung der Redewendungen zu kennen, die häufig in möglichen täglichen Situationen verwendet werden, mit denen der Einzelne oder die Gesellschaft konfrontiert ist, ist eines der wichtigen Themen, die die Kommunikation erleichtern. Durch die Beantwortung der folgenden Fragestellungen wird in dieser Arbeit ein Beitrag zur Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache im Land so wie folgt geleistet werden können:

- Welche Bedeutung und Einsatzbereiche hat eine Fremdsprache heute?
- Was sind Redewendungen und wie tragen sie zu unseren Kommunikationsfähigkeiten bei?
- Wie oft kommen Redewendungen in den Vorbereitungsbüchern der Abteilung Deutsch als Lehramt vor?
- Wie können Redewendungen in den Fremdsprachenunterricht integriert werden?
- Was ist das türkische Äquivalent zu den am häufigsten verwendeten deutschen Redewendungen?

Diese Fragen werden versucht im Kontext von Landeskunde, anhand der Redewendungslehre beantwortet zu werden. Daher werden Redewendungen für einen effektiven Fremdsprachenunterricht untersucht. Mit landeskundlichen Beispielen wird versucht, die Redewendungen im Fremdsprachenunterricht leicht verständlich zu machen.

1.2. Zielsetzung

Die Anwendung von Idiomen, ist eines der wichtigsten Probleme, mit denen Schüler im deutschen Fremdsprachenunterricht Schwierigkeiten haben. Studenten im heutigen Technologiezeitalter versuchen direkt über virtuelle Suchmaschinen schnell und zuverlässig auf viele Informationen zuzugreifen. Aber Übersetzungsmaschinen verursachen meist Kommunikationsunfälle bei Studenten, wenn es um Redewendungen geht. Diese Situation ist unvermeidlich, da die Studenten keine Kenntnisse über Redewendungen haben. Obwohl die Landeskenntnisse nach dem Zweiten Weltkrieg in den Fremdsprachenunterricht einbezogen wurden, wurden Redewendungen erst neuerer Zeit in den Unterricht einbezogen. Zurzeit werden sie strukturell und inhaltlich erläutert und mit Beispielen versehen.

1.3. Relevanz

Wenn ein Lernender, der die Regeln und den Wortschatz einer Fremdsprache gut beherrscht, diese Sprache anwenden muss, zeigt sich, dass der theoretische Teil allein nicht ausreicht. Die Sprachlernende, die im Land sehr gute Noten in Prüfungen erreichen, haben Schwierigkeiten, diese Sprache aktiv zu verwenden. Denn zu diesem Zeitpunkt dominieren sie nicht den Reichtum, den die Kultur der Zielsprache mit sich bringt. Sie vermeiden es auch, einen Dialog aufzubauen, wenn sie auf eine Verwendung stoßen, die weit von den stereotypen Sätzen entfernt ist, die sie gelernt haben. Um dies zu verhindern, ist eine gute Beherrschung der Zielkultur notwendig, da Sprache eine lebendige und sich ständig verändernde Einheit ist. An dieser Stelle ist es bekannt, dass man in Zielkulturen häufig idiomatische Ausdrücke verwendet. Zum Beispiel, wenn ein Schüler, der die Übersetzung des Wortes „Geçmiş olsun!“ im Unterricht nur als „Gute Besserung!“ lernt, lernt nicht mit, dass es nur in unserem Land in mehreren Situationen genutzt wird und wird daher zwangsläufig Kommunikationsunfälle erleiden, wenn er dies im Zielland nicht beachtet. Dieser sollte auch lernen, wo und wie man

Redewendungen verwendet und darauf abzielen, durch Denken in dieser Sprache zu sprechen. Mit dieser Arbeit soll ein Beitrag zum Deutschunterricht geleistet werden, indem die Bedeutung der Ergänzung von Landeskunde und die Anwendung von Redewendungen im deutschen Fremdsprachenunterricht untersucht und mit Beispielen deren Integration im Sprachunterricht dargestellt werden.

1.4. Hypothesenbildung

Mit der Einführung der Redewendungen in den Daf-Unterricht wurde davon ausgegangen, dass die Zielsprache mit Übungen und Aufgaben für das interkulturelle Lernen besser gefördert werden kann.

1.5. Grenzensetzung

Diese Arbeit bezieht sich auf die Auswirkungen und deren Anwendungen von Redewendungen im Fremdsprachenunterricht und die diesbezüglichen Studien, die sich auf die Buchrezensionen beschränken, die von Deutschlernenden der Necmettin Erbakan Universität im Sprachunterricht verwendet werden. Die Facheingrenzung bezieht sich auf die Vorbereitungsklassenbücher im Anfängerniveau. Diese Bücher werden untersucht und man versucht damit, die Häufigkeit der Redewendungen im Rahmen der schriftlichen Eingrenzungen festzustellen. Außerdem wird mithilfe zusätzlicher Materialien untersucht, wie Redewendungen in den Fremdsprachenunterricht integriert werden können.

1.6. Definitionen

Länderkenntnisse sind feste Bestandteile des Fremdsprachenunterrichts. Man ist verpflichtet, alles Notwendige hinzuzufügen, um es in den Unterricht zu integrieren und eine gute Kommunikation herzustellen. Ziel ist es, Fremdsprachenlernenden kulturelle Kompetenz und Wissen zu vermitteln (Althaus, 1999, S. 26). Es liefert uns auch Informationen über Geographie, Geschichte, Kunst, Rechte, soziale Angelegenheiten und Politik der Zielsprache. Im Rahmen der Kommunikation ist die Sprache einfach ein „Benachrichtigungstool“, die verschiedene Formen sowie Gesten, Mimik und Körperbewegungen hat. Das Kommunikationsmittel, das eine Einigung zwischen Menschen ermöglicht, ist jedoch die Sprache. Im Gegensatz spricht man auch von der Fremdsprache, die sich auf alle Sprachen

außer der Muttersprache bezieht. Die Besonderheiten jeder Sprache heben sie von den anderen ab (Tosun, 2006, S. 30). Bei der Unterscheidung zwischen Muttersprache und Fremdsprache spielen Kulturunterschiede eine große Rolle. Auch geographisch vereinen sich unterschiedliche Kulturfamilien, schaffen aber Kontraste zu anderen Kulturen. Neben dem gesellschaftlichen Leben hat auch die Kultur einen großen Einfluss auf den Sprachgebrauch. Beispielsweise, obwohl es Orte gibt, die einem als erstes in den Sinn kommen, wenn es um Kultur geht, sollten wir wissen, dass Kultur eigentlich ein "Lebensstil" ist. Kulturelle Elemente, die für die Bildung wichtig sind, sind Teil der Aufgabe der Schule oder Bildungseinrichtung, um Kultur von Generation zu Generation weiterzugeben und lebendig zu halten. (Ültanır, 2003, S. 293). In dieser Lage sind idiomatische Ausdrücke definiert als stereotypes Vokabular, das durch Verwendung von Rhetorik wie Metapher und Kontrast dargestellt wird, indem es mehr oder weniger von der wahren Bedeutung der Gefühle und Gedanken der Menschen, ihrer Einstellung zur äußeren Umgebung und zu Ereignissen, ihrer Weltanschauung abweicht (Fatma & Şadiyeva, 2003, S. 136), die beim Sprechen das Erlernen ermöglichen.

TEIL 2

2. GRUNDBEGRIFFE

2.1. Sprache und Sprechen

Die Definition des Wortes „Sprache“ wurde folgendermaßen von Wissenschaftlern behandelt. Sprache ist die grundlegende Fähigkeit, die den Menschen von allen anderen Lebewesen unterscheidet (Müller, 2019-2020, S. 3). Andererseits hat Sprache die Fähigkeit, phonetische Gesten (Äußerungen, Artikulationen) zu erzeugen, wahrzunehmen und mit Bedeutung zu verknüpfen. Sprache ist symmetrisch: Artikulation und Wahrnehmung sind gleichermaßen beteiligt; Die Rollen von Sprecher und Hörer sind ständig austauschbar. Sprache ist unabhängig vom Gesichtsfeld (Wunderlich, 2013, S. 14). Sie ist nämlich der Schlüssel zur Gemeinschaft und Voraussetzung für interkulturelle Verständigung, denn sie kann auch genutzt werden, um das Unbekannte zu erschließen. Und sie ist auch das grundlegendste Gut, das eine Kultur dem Kind bringt, und fungiert als Tür zu allen anderen kulturellen Bereichen. Hiermit kann man sagen, dass die Sprache der Grundstein jeder Gesellschaft ist.

Die Sprache hat bekanntlich auch existenzielle Bedeutung für das Verhalten der Menschen untereinander und damit für soziale Praktiken (Weber, 2001, S. 5). Auch wenn der Mensch von der Geburt an mit der Fähigkeit zum Sprechen einer Sprache auf die Welt kommt, bedeutet dies nicht, dass er schon eine Sprache sprechen kann. Doch sobald seine Mitmenschen darauf reagieren, werden ihnen bestimmte Bedeutungen zugewiesen. Der Sprachunterricht in der Kindheit ist mit Piagets und Chomskys Ansätzen bekannt, was jedoch über dieser Arbeit hinausgeht.

2.2. Die Merkmale der Sprache

Der Mensch ist nur durch die Sprache menschlich; Er muss menschlich sein, um Sprache zu erfinden (Hoffmann, 2007, S. 21). Die menschliche Sprache entscheidet sich von der Tiersprache mit ihren deutlichen Merkmalen. Dazu werden insbesondere Raum-Zeit-

Unabhängigkeit, die Dualität, die Produktivität und die volle Übermittlung durch Tradition der menschlichen Sprache öfters erwähnt. Die Sprache ist einzigartig, das heißt menschengespezifisch. Nur die menschliche Spezies hat eine Sprache. In der Spracherwerbsforschung unterscheiden wir zwischen Muttersprache, Fremdsprache und Zweitsprache, um spezifische Erwerbshäufung und die daraus abgeleiteten Vermittlungsbedingungen identifizieren zu können (König, 2016, S. 3-4). Die Fremdsprache wird wiederum hauptsächlich in Schulen gelernt. Daher liegt sie außerhalb des Bereichs des gewöhnlichen Gebrauchs, da sie nicht in der täglichen Kommunikation verwendet wird (Kloiber, 2003, S. 2-3). Das führt wiederum dazu, dass die Schüler mit der Zielsprache nicht ausreichend umgehen können. Im Gegensatz dazu wird die Zweitsprache aber erworben und das führt wiederum dazu, dass auch die dazugehörige Kultur miterworben wird.

2.3. Kulturelle und sprachliche Abhängigkeit

Sprache ist nicht nur ein Ausdrucksmittel für Gedanken, Sprache und Sprechen sind vor allem kulturelle Praktiken, mit denen wir soziale Handlungen vollziehen (Günthner, 2013, S. 347). Jeder sollte eine zweite Sprache lernen. Sprache ist Kulturträger und Gewicht für praktische und technische Gestaltung. Es befähigt die Lerner, Lebensübergänge zu meistern, indem sie den Ausdruck von Emotionen und Übertragungen, den Austausch von Erfahrungen und die Kommunikation mit anderen ermöglicht. Es hilft ihnen, ihre innere Identität zu finden und ermöglicht ihnen, sich sozial zu entwickeln. Im Zuge der Globalisierung der Wirtschaft sind jedoch durch die engen Verflechtungen auf politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Ebene, insbesondere zwischen den Ländern der Europäischen Union sind immer mehr Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen dazu gezwungen, miteinander zu interagieren. Sprachliche, landeskundliche und kulturelle Kenntnisse und Einsichten fördern Gesprächsbereitschaft, Verständnis, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Weltoffenheit. Die Kultur der Zielsprache näher kennenzulernen, trägt ebenso dazu bei im Kontakt zwischen beider Kulturen Orientierung zu finden. Sie geben Anhaltspunkte und sind während dem Verstehen und Handeln sehr kundgebend (Frorath, 2017, S. 98). Die heutige Polyzentralität, Mehrsprachigkeit erfordert auch grenzenlose interkulturelle Kommunikation. Aus diesem Grund ist der Erwerb einer weiteren Sprache neben der Muttersprache in allen Lebensbereichen unumgänglich geworden. Der perfekte Gebrauch der Sprache durch das Verstehen anderer kann jedoch nicht allein durch das systematische Erlernen dieser Sprache erreicht werden. An den Fremdsprachenunterricht werden höhere Anforderungen gestellt.

Fremdsprachendidaktik bedeutet, andere Kulturen, andere Menschen und ihre Sprache einzuführen, sie erfordert die Verbindung von Kultur und Sprache aus einer kulturübergreifenden Perspektive. Die Nutzung anderer, insbesondere regionaler Perspektiven in der interkulturellen Sprachdidaktik zielt darauf ab, den Horizont des Sprachlernenden zu erweitern, damit er oder sie ein angemessenes Verständnis zwischen der eigenen Kultur und der der anderen Kultur herstellen kann. Sprachkenntnisse spielen dabei eine zentrale Rolle (Ünal, 2020, S. 518). Kulturen sind einerseits statisch, konservativ veranlagt, andererseits dynamisch und entwickeln sich ständig weiter. Daher ist es auch nötig, sich ständig am Laufenden zu halten, indem man methodologisch der Fremdsprache beitragen sollte.

2.4. Methoden im Fremdsprachenunterricht und ihre Anwendung

Es hat sich bis heute viele Methoden entwickelt, um Fremdsprachen zu lernen und zu lehren. Diese Methoden sind auf viel Kritik gestoßen, wurden aber auch weiterentwickelt und werden es immer noch. In diesem Abschnitt wird zuerst die Definition von Landeskunde vorgenommen, und dann werden die im Fremdsprachenunterricht verwendeten Methoden kurz besprochen. Somit wird versucht, den Einfluss der Landeskunde im Unterricht während dieser Methoden zu erklären. Einer der neuen Ansätze in der Kulturwissenschaft ist die Kulturlinguistik. Unter Kulturlinguistik versteht man den Wissenschaftszweig, der die Volkskultur untersucht, die an der Schnittstelle von Sprach- und Kulturwissenschaft entsteht und sich in der Sprache widerspiegelt. Im DaF-Unterricht sollte daher die Landeskunde als ein Teil der Sprachlehre betrachtet werden, denn die Landeskunde betrachtet eine Gesellschaft in ihrer aktuellen Entwicklung und umfasst eine Reihe unterschiedlicher Themen, die eng mit dieser Gesellschaft und dem Land, in dem sie lebt, verbunden sind. Zu den vorhandenen Themen gehören z.B. Politik, Wirtschaft, Ökonomie und Kultur. Sprache als Kommunikationsmittel kann nachweislich nicht ohne Bezug zur Gesellschaft, in der ihre Sprecher leben, gelehrt und gelernt werden, der Lernende erwirbt Kenntnisse über die natürlichen Gegebenheiten und über das Leben der Bewohner eines Landes und Informationen über deren politische, wirtschaftliche, kulturelle Bedingungen und Entwicklungen (Heyd, 1991, S. 47). Also ist es sehr wichtig, die Sprache als Ganzes zu betrachten, es reicht nicht aus, die Sprache fließend sprechen zu können, sondern man muss die Kultur der Zielsprache beherrschen, um eventuelle „Missverständnisse“ während der Kommunikation vorzubeugen. Hier kann man mit der Landeskunde die Kommunikation, nämlich die kulturellen Kenntnisse, erleichtern.

Als Wissen oder als Erfahrung spricht man von drei unterschiedlichen Ansätzen und Methoden. Bei der faktischen Landeskunde ist gezielt Wissen über Lebensweisen, Fakten und Daten über ein Land zu erwerben (Zeuner, 2001, S. 9). Hiermit wird versucht, dass der Lernende Informationen über die Gesellschaft des Zielsprachenlandes erhalten kann. Mit der kommunikativen Landeskunde wird nun versucht auf Kenntnisse, Erfahrungen und Interessen der Lernenden Priorität zu geben. Es wird erzielt, dass das Handeln und die Alltagssprache der Zielkultur verständlicher gemacht wird (Otero, 2004, S. 44). Die Art dieser Landeskunde hat eine dienende Funktion, denn das Hauptziel ist, dass die Lernenden sich im Zielland angemessen verhalten können, d.h. wo man sich wie verhalten muss. Auch die Kenntnis einer fremden Kultur ist im interkulturellen Ansatz wichtig, es geht aber eher um die Fähigkeit, Strategien für den Umgang mit fremden Kulturen und Gesellschaften zu entwickeln (Zeuner, 2001, S. 11). Um die Lernenden ihrer eigenen Kultur bewusster zu machen wird bei diesem Ansatz erzielt, die Lernenden dazu zu bringen, die Kultur und Nationalitäten der Zielsprache besser zu verstehen.

Methodologisch wurden die Grammatik-Übersetzungsmethode (GÜM), die direkte Methode (DM), Audiolinguale (ALM) und die Audiovisuelle Methode (AVM), die Vermittelnde Methode (VM) und die Kommunikative Methode in ihrer Zeitspanne gebraucht und verwendet. Zurzeit verwendet man aktiv die Interkulturelle Methode in den Deutschkursen, durch unterrichten aktueller Texte. Mit den Entwicklungen in Schulen und Fachbereichen haben sich auch die Methoden des Sprachenlernens verändert. Wie der Name der Methode schon sagt, spielt die Grammatik bei GÜM eine zentrale Rolle. Das Lernziel von GÜM ist: Wer die Grammatik beherrscht, beherrscht die Fremdsprache (Neuner & Hunfeld, 1993, S. 19). Die Landeskunde konnte während der GÜM nur durch Literatur vermittelt werden, da die kulturellen Werte in der Literatur charakteristisch zustande kommen. Als Hauptvertreter der methodischen Ansätze der Reformzeit können wir die direkte Methode akzeptieren. Ziel dieser Methode ist ein aktiver Fremdsprachenunterricht, bei dem die gesprochene Sprache absoluten Vorrang hat. Nach der direkten Methode ist die Muttersprache vom Fremdsprachenunterricht ausgeschlossen (Neuner & Hunfeld, 1993, S. 33). Der Schüler soll also ein neues, selbständiges Sprachsystem aufbauen. In der Phrase „audio-lingual“ werden zwei lateinische Wörter kombiniert: lat. audire = hören, lat. lingua = Zunge; Rede; Sprache. Ins Deutsche übersetzt, bedeutet „audiolinguale Methode“ etwa: „Hör- Sprech- Methode“.

Die direkte Methode, Vorläufer des ALM, wurde Ende des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Reformbewegung in Europa entwickelt. Sie dominierte vor allem in der Erwachsenenbildung (Berlitz-Methode), fand aber nach dem Ersten Weltkrieg auch im modernen Fremdsprachenunterricht an höheren Schulen immer mehr Beachtung. Darauf aufbauend wurde in den USA die auditive Sprachmethode entwickelt. Dies hatte einen pragmatischen Hintergrund: Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs fehlte es an Leuten die Fremdsprachen, insbesondere Japanisch, Chinesisch etc. beherrschen (Neuner & Hunfeld, 1993, S. 45). Die audiovisuelle Methode ist eine Weiterentwicklung der audiolinguistischen Methode. Der Begriff „audiovisuell“ setzt sich aus zwei Wörtern lateinischen Ursprungs zusammen: lat. „audire“=hören, lat. „videre“=sehen. Übersetzt ins Deutsche bedeutet es „Hören – Sehen – Methode“. Obwohl die audiolinguistischen und audiovisuellen Methoden die gleichen Wurzeln haben, können einige wichtige Unterschiede festgestellt werden. Das Lehrprinzip der audiovisuellen Methode besteht darin, Sprache möglichst mit visuellem Lernmaterial zu kombinieren. Das heißt, in einer Dialogsituation wird dem Schüler der Inhalt der Situation zunächst visuell verdeutlicht und erst dann folgt die entsprechende sprachliche Ausdrucksform. Die Reihenfolge der Präsentation unterscheidet sich von der auditiven Sprachmethode. Dort wird zuerst die sprachliche Form vorgegeben (Hören → Nachsprechen) und dann erst in ihrer Bedeutung erklärt (Neuner & Hunfeld, 1993, S. 19-62).

Die vermittelnde Methode entstand jedoch in Deutschland in den 1950er Jahren. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen die meisten Menschen in den deutschsprachigen Raum, um Deutsch zu lernen. Und sie wollten nicht nur die deutsche Grammatik lernen, sondern sich auch im Alltag auf Deutsch mit anderen Menschen verständigen. Übungen, wie bei der GÜM, werden ebenfalls bei der vermittelnden Methode in einem separaten Abschnitt nach dem Einführungstext und der Grammatikpräsentation vorgestellt. Nach dieser Methode müssen Deutschlernende an Alltagsgesprächen teilnehmen können, daher steht auch die Entwicklung der Fähigkeit zur Teilnahme an Alltagsgesprächen im Vordergrund. Diese Methode jedoch, nimmt keine Rücksicht auf die Muttersprache und fokussiert sich nur auf die Zielsprache Deutsch (Koç, 2022, S. 21-23). Die kommunikative Methode stellt das Erlernen der Zielsprache durch Sprechen/Kommunizieren dar. Ziel der Methode ist der Erwerb der Kommunikationsfähigkeit und der Kommunikation mit zielsprachlichen Partnern. Bei der kommunikativen Methode fungiert die Fremdsprache nicht mehr als Mittel zur Erreichung des Ziels der intellektuellen Bildung, sondern als Kommunikationsmittel, sodass im Unterricht so viel wie möglich in der Zielsprache gesprochen wird. Der Lehrer soll die Kommunikation im

Klassenzimmer als Grundlage nehmen, denn die neuen sprachlichen Kenntnisse werden darauf gebaut. Jenseits dieser Methoden wird heutzutage in Deutschkursen hauptsächlich der Interkultureller Ansatz aktiv angewandt. Diese Methode ist auch die Grundlage unserer Arbeit.

2.5. Der Interkulturelle Ansatz

Interkulturelle Sprachdidaktik ist in erster Linie ein Ansatz zur Effizienz des Lehrens und Lernens. Der Interkulturelle Ansatz nimmt ernst, was wir bereits aus dem kommunikativen Ansatz kennen, nämlich die Fokussierung auf den Lernenden. Allerdings kann der Lernende hier seine Fremdartigkeit bewahren. Anders als beim kommunikativen Ansatz werden Zielkulturnormen nicht vorgefertigt. Daher weicht die Herangehensweise an das Unterrichtsziel 'Muttersprachliche Beherrschung einer Fremdsprache' deutlich von der kommunikativen Herangehensweise ab (Roche, 2005, S. 160). Darüber hinaus nutzt der interkulturelle Ansatz systematisch die Erkenntnisse verschiedener Referenzdisziplinen wie Spracherwerbsforschung, Lernpsychologie, Linguistik und interkulturelle Hermeneutik. Ziel der interkulturellen Sprachdidaktik ist es daher nicht, Methoden zu entwickeln, die zum Klonen der deutschen Sprache führen, sondern die gegenseitige Befruchtung der Kulturen zu fördern. In einem interkulturell orientierten Lehrkonzept sollten Fachgebiete und Fachaspekte an die zentralen Lebenserfahrungen der jeweiligen Lerner anknüpfen und diese mit den repräsentativen Lebenserfahrungen des Ziellandes verbinden (Neuner & Hunfeld, 1993, S. 111-117). Wichtig ist, dass Themen so gewählt und strukturiert werden, dass der Lernende sinnvolle Berührungspunkte mit der eigenen Lebenserfahrung finden kann. Bei der Auswahl kultureller Themen für den Deutschunterricht geht es zunächst nicht um die systematische Vermittlung von kulturellem Wissen aus der Perspektive der deutschsprachigen Zielländer oder die Auswahl kultureller Fakten allein aufgrund der eigenen kulturellen Lebenserfahrung. Andererseits ist auch bei der Auswahl nicht repräsentativer Einzelaspekte Vorsicht geboten, da Studierende noch keinen Maßstab für eine genaue Einordnung haben und tendenziell streng auf Einzelaspekte verallgemeinern.

TEIL 3

3. REDEWENDUNGEN UND IHR BEITRAG AUF DEN DAF UNTERRICHT

Redewendungen, die die alltägliche Kommunikation erleichtern und unterstützen, spielen in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle (Gündoğdu, 2007, S. 11). Redewendungen sind ein integraler und wichtiger Bestandteil jeder Sprache. Wer sich also auf ein neues Sprachabenteuer einlässt, sollte möglichst früh lernen, mit Redewendungen umzugehen. Sie sind es, die der Sprache Leben einhauchen und sie schmücken.

3.1. Definitionen der Redewendungen in einer Kulturebene

In Brockhaus (1978, S. 538) wird die Bedeutung des Wortes Redewendung, welche auch als Idiom, Formel, Redensart und Sprichwort genannt wird, als eine enge Verbindung von Wörtern, die zusammen eine bestimmte, geläufige, als nicht feststehende sprachliche Wendung definiert. Oft wird es als eine allgemein bildliche Bedeutung dargestellt wie Verwendungssphrase `dumme, alberne, abgedroschene, nichtsagende Rede´ (Duden, 1988, S. 558). Redewendungen werden auch als Ausdrücke, die eine andere Bedeutung haben als die Gesamtbedeutungen der Elemente, aus denen sie bestehen bezeichnet. Einige Quellen haben auch angegeben, dass das Wort Idiom das Sprachmerkmal einer Person, eines Landes oder einer sozialen Klasse, der Sprache, die auf ihre eigene Weise verwendet wird, auch Dialekt bedeutet. Redewendungen sind eines der wichtigsten Wortschätze, welches die Ausdruckskraft einer Gesellschaft widerspiegelt und ihre Neigung zu Künsten wie Gleichnis, Metaphern offenbart. Einige Redewendungen bleiben über Jahrhunderte unverändert, während andere erneuert an zukünftige Generationen weitergegeben werden.

Laut Ömer Asım Aksoy definieren Redewendungen ein Konzept, eine Situation, entweder mit einem attraktiven Ausdruck oder in einer speziellen Struktur, und als eine Reihe von stereotypen Wörtern oder Sätzen, von denen die meisten eine andere Bedeutung als ihre tatsächliche Bedeutung haben. Redewendungen sind stereotype Wörter, die sich von ihrer ursprünglichen Bedeutung entfernen und neue Konzepte schaffen. Diese Wörter, eine Art Sprachausdruck, der aus zwei oder mehreren Wörtern besteht, sind grammatikalische Elemente

mit Substantiven, Adjektiven, Adverbien, einfachen und zusammengesetzten Verben, die unsere Gefühle und Gedanken auf bemerkenswerte Weise ausdrücken (Haldan & Tuna, 2019, S. 458). Aksoy hat Redewendungen nach ihrer Bedeutung und Form wie in Sprichwörtern klassifiziert. Redewendungen haben sowohl morphologische als auch konzeptionelle Merkmale. Einige der morphologischen Merkmale sind Sprichwörtern und Redewendungen gemeinsam. Es gibt keine solche Gemeinsamkeit bei Konzepteigenschaften. Da kulturbezogene Ausdrücke in anderen Kulturen nicht direkt verstanden werden können, sind Erklärungen erforderlich, und dementsprechend entstehen sehr unterschiedliche Definitionen. Die meisten Definitionen ähneln einander, aber keine von ihnen bietet ein endgültiges Urteil. Daher ist es notwendig, die Gegenkultur und idiomatische Ausdrücke, die in dieser Kultur verwendet werden, im DaF-Unterricht zu erklären. Beispielweise wird das Idiom „Blut und Wasser schwitzen“ im türkischen ähnlich verwendet: „Kann ter içinde (kalmak)“. Ebenso wird der Ausdruck „Wer zuletzt lacht, lacht am besten.“ auf Türkisch als „Son gülen iyi güler.“ verstanden und hiermit wird ein vorgesehener Sieg gemeint. Beispiele lassen sich natürlich vervielfachen. Aber es gibt auch unzählreiche idiomatische Ausdrücke, die einer absoluten Erklärung und grammatikalischen Details von einer Kultur zur anderen bedürfen.

Redewendungen werden wie Sprichwörter als Klischees bezeichnet. Die Wörter eines Idioms können nicht geändert und durch andere Wörter ersetzt werden, auch nicht mit derselben Bedeutung, und die Syntax des Idioms kann nicht gebrochen werden. Ein Idiom ist ein spezielles Ausdrucksmuster, das erfunden wurde, um ein Konzept anzuzeigen; Es ist keine allgemeine Regelaussage. Dies ist das wichtigste Merkmal, das die Redewendung vom Sprichwort unterscheidet. Der Zweck von Redewendungen besteht darin, ein Konzept entweder in einem bestimmten Muster oder in einem attraktiven, angenehmen Ausdruck auszudrücken. Der Zweck von Sprichwörtern besteht darin, zu leiten, Lektionen und Ratschläge zu erteilen und die Wahrheit zu vermitteln, damit wir eine Lektion erhalten können. Es ist ersichtlich, dass das Idiom und das Sprichwort auch in ihrer Absicht voneinander getrennt sind

3.1.1. Merkmale der Redewendungen

Redewendungen sind in der Alltagssprache weit verbreitet. Man zeichnet sie mit zwei wichtigen Merkmalen aus: 1. Die allgemeine Bedeutung jedes Wortes kann nicht aus seiner Bedeutung abgeleitet werden. 2. Ihre Form kann nicht verändert werden. Einzelne Wörter können nicht durch Wörter ähnlicher Bedeutung ersetzt werden, z. B. „Der Apfel fällt nicht

weit vom Stamm“ im Türkischen „armut dibine düşer“. Der Reichtum der Sprache und die Qualität eines Kulturgutes, das seit Jahrhunderten von Generation zu Generation weitergegeben wird, zeigen sich in Redewendungen. So gibt es noch viele Ausdrücke aus der Zeit der Ritter „etwas im Schilde führen“ oder aus der mittelalterlichen Rechtswissenschaft „den Stab über jemandem brechen“. Sogar längst verlorene Traditionen „jemandem einen Korb geben“ leben in der Sprache weiter. Redewendungen wurden allmählich Teil des allgemeinen Wortschatzes; Aber im Laufe der Zeit änderte sich die Bedeutung. Redewendungen beziehen sich im ursprünglichen Sprachgebrauch auf konkrete Situationen oder Handlungen. Im Laufe der Zeit wurden diese Ausdrücke in neuen Kontexten verwendet und erhielten so eine übertragene Bedeutung. Falls man diese bildliche Bedeutung nicht kennt, ergeben sich Verständnisschwierigkeiten (Raabe, 2014, S. 2) unvermeidlich. Das ist vor allem bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben, der Fall. Verwendung eines Idioms mit ähnlicher Bedeutung und Form: Diese Art von Redewendung hat ungefähr die gleiche Bedeutung wie die Redewendung in der Ausgangssprache sowie die Verwendung einer Redewendung, die aus äquivalenten lexikalischen Elementen in der Zielsprache besteht. Diese Art des Abgleichs tritt nicht immer auf. Es gibt verschiedene Arten von Redewendungen, nur einige dieser wurden als Beispiel, wie von Mehmet Ili, in einer Tabelle veranschaulicht und klassifiziert:

- Verwendung eines Idioms mit gleicher Bedeutung, aber unterschiedlicher Formation: Generell ist es möglich, Redewendungen in der Zielsprache zu finden, die eine ähnliche Bedeutung wie die Redewendung in der Ausgangssprache haben, aber aus unterschiedlichen Wortbestandteilen bestehen.
- Übersetzen mit Paraphrase: Es ist die gebräuchlichste Redewendungsübersetzungsmethode, die verwendet wird, wenn die ersten beiden oben genannten Strategien nicht angewendet werden können, d. h. wenn keine Übereinstimmung in der Zielsprache gefunden werden kann oder wenn die Verwendung einer Redewendung aufgrund stilistischer Präferenzen nicht angemessen ist. Insbesondere kulturbezogene Redewendungen können mit einer gleichartigen Redewendung, manchmal sogar mit nur einer Redewendung, nur schwer in die Zielsprache übersetzt werden.

- Übersetzung durch Subtraktion: Manchmal können Redewendungen wie Wörter in den Zieltexten weggelassen werden. Das Fehlen einer genauen Übereinstimmung in der Zielsprache, die Bedeutung der zu übersetzenden Redewendung kann nicht ohne weiteres erklärt werden oder die Gründe im Zusammenhang mit dem Stil können dies verursachen. Sowie folgende Tabelle uns die Notwendigkeiten abhängig von jeweiligen Beispielen veranschaulichen wird (Ili, 2015, S. 122-125):

REDEWENDUNGSART	ZIELSPRACHE (DEUTSCH)	AUSGANGSSPRACHE (TÜRKISCH)
Verwendung eines Idioms mit ähnlicher Bedeutung und Form	Jemandem die Zähne zeigen	Diş göstermek
Verwendung eines Idioms mit gleicher Bedeutung, aber unterschiedlicher Formation	Das Eis brechen	Buzları eritmek
Übersetzen mit Paraphrase	Wie auf Wolken schweben	Bulutların üstünde
Übersetzung durch Subtraktion	Ein Haar in der Suppe finden.	Bir şeyde rahatsız edici, birisini kızdırıcı etken bulmak; eleştirecek bir şey bulmak

Abbildung 1: Beispiele für Redewendungsarten (Ili, 2015, S. 122-125)

3.1.2. Der Zusammenhang von Redewendungen und Kulturwissen

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass Sprichwörter und Redewendungen den Reichtum einer Sprache ausmachen. Es ist klar, dass einige Ansichten im kulturellen

Gedächtnis der Gesellschaft auf diesem Reichtum beruhen (Karakaya, 2016, S. 9). Bei literarischen Übersetzungen ist die Übersetzung von Redewendungen ein schwieriges/unübersetzbares Thema, was manchmal an kulturellen Unterschieden liegen kann. Es ist nicht möglich, die Redewendungen, die normalerweise lexikalische oder imaginäre Bedeutungen haben, in andere Sprachen mit ihrer Form in der Sprache zu übersetzen, zu der sie gehören. In beiden Fällen macht die Übersetzung in der anderen Sprache möglicherweise keinen Sinn. Der Grund dafür ist, dass wir sagen können, dass jede Sprache als Ergebnis kultureller Akkumulation entstanden ist. Vielleicht können wir die Bedeutung der Redewendung in der Ausgangssprache irgendwie ausdrücken, aber im Übersetzungsprozess in die Zielsprache verliert die Redewendung möglicherweise ihre angenehmen, attraktiven und effektiven Eigenschaften (Ili, 2015, S. 121-122). Das Idiom ist eines der schwierigsten und problematischsten Elemente der Sprache, da es eine Bedeutung hat, die weit von der wörtlichen Bedeutung entfernt ist, und imaginäre Merkmale aufweist. Redewendungen haben möglicherweise keine direkten Entsprechungen in verschiedenen Sprachen. Unterschiedliche Kulturen und Erfahrungen von Gesellschaften können auf unterschiedliche Weise ausgedrückt werden. Manchmal findet sich das Äquivalent eines Idioms in der Ausgangssprache nicht in der Zielsprache. Redewendungen sind im engen Zusammenhang mit der Zielsprachenkultur. Sie zeigen uns wie die Gesellschaft jetzt und auch zuvor gelebt und gehandelt hat.

3.1.3. Redewendungen im Fremdsprachenunterricht

Bevor wir uns mit diesem Thema beschäftigen, erläutern wir die Wörter „Phraseologie“ und „Idiomatik“. Die Phraseologie ist eine relativ junge Teildisziplin der Linguistik, daher gibt es im Bereich der Fachterminologie eine gewisse Ungereimtheit. Phraseologismen, Idiomatik, Redewendungen usw. damit Sie nicht über diese Begriffe stolpern, finden Sie im Folgenden eine Einführung in die Fachterminologie. Der Begriff "Phraseologie" kommt vom griechischen Wort "phrasis", was "rednerischer Ausdruck" bedeutet. „Idiomatik“ kommt ebenfalls aus dem Griechischen und geht auf das Wort „idioma“ zurück, das so viel wie „Fremdheit“ bedeutet. In der Literatur werden diese beiden Begriffe oft synonym verwendet (Hofmannová, 2001, S. 81-82). Im 17. Jahrhundert hatte das Wort „Phrase“ neben „rhetorischer Ausdruck, Redewendung“ auch die Bedeutung von „sinnloser, leerer Rhetorik“. Diese Bedeutung hat sich bis heute erhalten.

Die Redewendung existiert im Deutschen seit dem Ende des 17. Jahrhunderts und bedeutet „eigentümliche Mundart“. Phraseologismen sind selten ein Thema im Deutschunterricht, wie man aus den üblichen Deutschlehrbüchern entnehmen kann. Auch in der Fremdsprachendidaktik findet sich kaum ein Bezug zu Methoden des Umgangs mit Redewendungen. Dafür kann es mehrere Gründe geben, doch wir werden sie nur teilweise behandeln. Der erste Grund ist natürlich darin zu sehen, dass eine intensivere wissenschaftliche Beschäftigung mit Redewendungen erst in den 1970er Jahren begann. Bis dahin war das Studium der Phraseologie in der Linguistik fast nicht existent. Als die Phraseologie zu einem anerkannten Studiengegenstand der Linguistik wurde, öffnete sich ihnen der Weg zum Sprachunterricht. Ein weiterer Grund ist in der spezifischen Funktion von Redewendungen zu sehen. Sie sind vor allem ‚kraftvolle‘, lebendige, direkte, umgangssprachliche, oft sogar bildhafte Sprachwerkzeuge der Umgangssprache. Diese Sprache, ob geschrieben oder gesprochen, war traditionell nicht viel Gegenstand des Fremdsprachenunterrichts. Dort dominierten oft Nicht-Originaltexte zur Einführung oder Einübung in grammatikalische oder lexikalische Phänomene und sachlich-informative Texte mit kulturellem Inhalt. Diese Texte hatten keine spontanen und originalsprachlichen Hilfsmittel wie Partikeln oder Redewendungen. Eng damit verbunden ist der dritte Grund für das Fehlen von Redewendungen im Fremdsprachenunterricht. Es ist ein Aspekt der Fremdsprachenunterrichtsmethodik. Die erst in den 1970er Jahren entstandene kommunikative Methode rückte das Lernziel „Verstehen und Reagieren auf konkrete sprachliche Situationen“ in den Vordergrund (Hofmannová, 2001, S. 83). Da Redewendungen in diesen sprachlichen Situationen eine wichtige Rolle spielen, sollten zunächst die idiomatischen Wendungen der Redewendung angegangen werden. Erstens über das Verständnis und in zweiter Linie über Ihre Verwendung von Redewendungen. Eine abschließende Bemerkung zur bisherigen Vernachlässigung von Redewendungen im „deutschen“ Fremdsprachenunterricht gilt auch für die Fremdsprachendidaktik.

Man weiß, dass das Hin- und Herübersetzen auch heute noch eine große Rolle im Fremdsprachenunterricht spielt. Mit der Übersetzung nach der Grammatik-Übersetzungsmethode, obwohl es sich um eine Methode aus den Anfängen des Fremdsprachenunterrichts Ende des 19. Jahrhunderts handelt, nimmt sie auch heute noch einen wichtigen Platz im Deutschunterricht ein. Aber die Redewendungen sind jedoch sprachliche Elemente, die nur in wenigen Fällen wörtlich übersetzt werden können, da sie aus Bestandteilen bestehen, die ihre ursprüngliche Bedeutung verlieren und eine neue, bildliche Bedeutung erhalten. Aus diesem Grund eignen sie sich nicht für die direkte Übersetzung in

Fremdsprachenkursen, die auf die Konsistenz der Sätze in Mutter- und Zielsprache achten und auf das Vorhandensein von Äquivalenten angewiesen sind. Die Aufgabe des Übersetzers besteht darin, Texte zu übersetzen und nicht einzelne Wörter oder Sätze. Das bedeutet nicht, sich an die Bedeutung von Wörtern oder Sätzen zu erinnern. Tatsächlich gibt es Fälle, in denen ein einzelnes Wort oder ein Satz die Funktion eines ganzen Textes übernimmt. Eine erfolgreiche Übersetzung kann jedoch erreicht werden, indem einige kommunikative Merkmale des zu übersetzenden Textes genau erkannt werden (Göktürk, 1986, S. 17). Tatsächlich ist es ein nicht zu unterschätzender Punkt, dass der Übersetzer die Arbeitsweise sowohl der Ausgangssprache als auch der Übersetzungssprache sehr gut kennt und die Fähigkeit besitzt, grammatikalische Elemente in beiden zu analysieren.

Das Übersetzen von Gedanken aus muttersprachlichen Inhalten in fremdsprachige Inhalte kann für Fremdsprachenlernende mit Schwierigkeiten verbunden sein, kann aber bei regelmäßiger Übung auch als angenehme Aufgabe empfunden werden. In diesem Zusammenhang gewinnt das Was, Wie, Wo und Warum übersetzt an Bedeutung. Aus einer anderen Perspektive geht es immer um die (Kommunikations-)Übersetzungssituation, das Umfeld der Akteure und den Anlass der Übersetzung (Çakır, 2018, S. 83). Idiome weisen jedoch darauf hin, dass sehr spezifische und unverwechselbare Bedeutungen und Perspektiven in der Sprache eines Volkes dargestellt werden. Man kann es z.B. bei der Redewendung "kein Blatt vor den Mund nehmen" sehen, welches in der Übertragung ins Türkische die Wendung „açık sözlü olmak, ağzında bakla islanmamak“ entspricht. Bei einer solchen Situation würde eine wortwörtliche Übersetzung als „ağzının önüne yaprak tutmamak“ nur einen Unsinn ergeben, worunter man komplett was Falsches versteht.

In diesem Bereich sind die integrativen Kommunikationsfähigkeiten, die traditionell aus den vier etablierten Kernschulungen stammen, durch die Einwanderung zur Rede gekommen. Die Komponenten Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen im mündlichen und schriftsprachlichen Bereich treten nicht isoliert auf. Sie sind voneinander abhängig und kombiniert. Um das Lernziel „Kommunizieren in einer Fremdsprache“ zu erreichen, reichen die genannten Fähigkeiten nicht aus. An ihrer Stelle funktioniert die kommunikative Kompetenz, welche nicht nur die Produktion von Sätzen und Texten erfordert, die den Regeln der jeweiligen Fremdsprache entsprechen, sondern auch die Fähigkeit, korrekt geformte Strukturen in der Kommunikation zur Verwendung bringt (Gündoğdu, 2013, S. 44). Die Redewendungskenntnisse gehören zur allgemeinen Kommunikationsfähigkeit. Man sollte dazu

befähigt sein sie zu verstehen, wenn man ihnen in Texten begegnet. Bei literarischen Werken begegnet man sich mit Idiomen fast auf jeder Seite, doch auch bei nicht-literarischen Texten finden sie sich sehr häufig. Ein Blick in Jugenzeitschriften und Werbetexte zeigt uns wie oft sie auch im täglichen Gebrauch auftreten. Auch in der mündlichen Kommunikation, werden sie oft typisch für direkte und konkrete Unterhaltungen genutzt. Daher ist es eine wichtige Voraussetzung Redewendungen zu verstehen, um angemessen kommunizieren zu können (Hofmannová, 2001, S. 86). Da die Wörter nicht in ihren ursprünglichen Bedeutungen sind, ist das Verstehen im Gegensatz zu nicht-festen Verbindungen erschwert, da die Lerner hauptsächlich mit der wortwörtlichen Übersetzung eine Sprache lernen. Doch bei einer Redewendungsübersetzung ist der Fall, dass immer wieder neue übertragene Bedeutungen hervorscheinen und deshalb muss der Lerner mit Hilfe der Landeskunde bedenken, in welcher Lage, welche Bedeutung man von der Redewendungen herausnehmen soll. Wird dies nicht berücksichtigt, sind Kommunikationsunfälle unvermeidlich.

Es gibt Aspekte jeder Kommunikation, die stark kulturell geprägt sind. Sprachlernende und Sprachnutzer laufen Gefahr, Fehler zu machen, wenn nicht genügend Informationen über diese kulturellen Besonderheiten vorliegen. Dies bedeutet, dass zwar sprachlich und grammatikalisch korrekte Aussagen gemacht werden, diese aber kulturell unangemessen sind, da eine Verletzung einer bestimmten Norm oder „Tradition“ in dieser Kultur vorliegt, die befolgt werden muss (Ilieva, 2018, S. 19). Es gibt Situationen bei denen Wörter alleine nicht ausreichen um diese richtig Ausdrücken zu können. Hier muss man zu Redewendungen oder evtl. Sprichwörtern nachgreifen. Und genau hier taucht öfters das Problem hervor, dass die Lernende eine direkte Übersetzung in die eigene Sprache macht. Ohne Kenntnisse und Grundkenntnisse von Redewendungen kann es zu Missverständnissen kommen, da beide Sprachen zum Sprachreservoir komplexer Bedeutungen gehören und kulturspezifische Unterschiede aufweisen (Ünal, 2017, S. 12) . Man muss daher den Unterricht so gestalten, dass der Lernende die Sprache selbst mit Kultur der Zielsprache als Ganzes betrachtet. Also die Begrenzung und Nutzung der Redewendungen kann man auch in ihrer Relevanz untersuchen. Ein Fremdsprachenlerner übersetzt den neu gelernten Text im Unterricht häufig wortwörtlich und wenn dieser die Redewendungen auf den ersten Blick nicht erkennt, kann er die Bedeutungen leider nicht erschließen und dies führt wiederum zu Verwirrungen. Leider helfen hier auch zweisprachige Wörterbücher, die die Lerner gewöhnlich benutzen nicht, denn diese enthalten auch nur in wenigsten Fällen die übertragenen Wortbedeutungen. Deshalb sollten

Phraseologismen auch zum aktiven Sprachgebrauch der Deutschlerner dazu gehören. Denn erst durch das idiomatische Sprechen ist auch das authentische Sprechen möglich.

Die Auswahl von Texten, die sich mit kulturellen Aspekten aus dem Bereich der Fremdsprachengemeinschaft auseinandersetzen, vermittelt dem Schüler den Eindruck, z.B. "sich auf die Socken machen" im Türkischen „yola koyulmak“. Somit lernt man bei solchen Übersetzungsübungen nicht nur Sprache und Übersetzung kennen, sondern erwirbt auch Ortskenntnisse. In diesem Zusammenhang geben solche Übersetzungsübungen über landeskundliche, sprachwissenschaftliche, literarische etc. kund (Gündoğdu, 2013, S. 49). Die Lerner sollten sich diese Kompetenz allmählich aneignen um in der Zielsprache besser fortzuschreiten. Die Schwierigkeiten bei der Vermittlung dieser Sprachkompetenz, einschließlich der angemessenen Verwendung von Redewendungen, bestehen darin, dass Redewendungen der stilistischen Ebene, dem situativen Kontext und dem Adressaten angemessen sein müssen. Die Redewendungen sollten mit ihrer Verwendungsmöglichkeit und die Grenzen ihrer Verwendbarkeit erlernt werden. Das bedeutet, man soll Redewendungen nur im Kontext behandeln, in dem man sie in Texte und Gesprächssituationen angeht. Das Lernziel soll nicht nur auf die vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben basieren, sondern das landeskundliche Lernen sollte hier im Vordergrund stehen.

Die These, dass jedes Wort in einer Fremdsprache einen kulturellen Inhalt über das Land der Zielsprache hat, gilt umso mehr für Redewendungen. Redewendungen umfassen die Art und Weise, wie Menschen denken und sehen, ihre Bräuche, Lebensweise und Gewohnheiten, Erfahrungen und Kultur. Als Fremdsprachenlerner sollte man versuchen die Möglichkeit zu nutzen, das Wissen über das Land der Zielsprache mit Hilfe der Redewendungen zu erweitern. Phraseologismen sind sowohl für die Textrezeption als auch für die Textproduktion relevant, da sie in allen Textarten vorkommen (Erzsébet, 2019, S. 202). Aus diesem Grund sollten Redewendungen auch in Übersetzungsübungen integriert werden. Denn sie fördern das interkulturelle Lernen der Zielsprache und sollten im DaF-Unterricht möglichst mit verschiedenen Übungsarbeiten in den Unterricht mit integriert werden. Somit fördert man die Schüler ebenso daraufhin die landeskundliche Seite der Sprache beim Sprachlernen mit einzubeziehen und das sie bei Redewendungsübersetzungen die Landeskunde immer im Vordergrund halten müssen. Um ein Beispiel für die Übersetzung zu geben, werden in den folgenden Tabellen die deutschen Redewendungen und ihre türkischen Äquivalente kulturlinguistisch untersucht. Die ausgewählten Redewendungen wurden in „mit Tiernamen“,

„wörtlich übersetzt“ und „kulturorientierte Übersetzungen unter Berücksichtigung der Bedeutung“ eingeteilt (Haldan & Tuna, 2019, S. 460-461). Wenn die unten veranschaulichten Redewendungen untersucht werden, ist ersichtlich, dass die mit Tiernamen gebildeten Redewendungen je nach Kultur mit unterschiedlichen Tiernamen gebildet werden. Es ist ersichtlich, dass die Übersetzung mit ihrem Äquivalent in der Zielkultur erfolgt.

Eine Bären hunger haben	Kurt gibi aç olmak
Aus einer Mücke einen Elefanten machen	Pireyi deve yapmak
Einen Vogel haben	Kuş beyinli
Bärenstark	Kaplan gücü

Abbildung 2: Redewendungen mit Tiernamen mit unterschiedlichen kulturellen Übersetzungen

Es ist zu sehen, dass die unten veranschaulichten Redewendungen exakt übersetzt sind. Da die Redewendungen dieser Gruppe in der Zielsprache die gleiche Bedeutung haben, ist eine wörtliche Übersetzung möglich.

Schmetterlinge im Bauch haben	Karnında kelebekler uçuşuyor
Wie Hund und Katze	Kediyle köpek gibi
Große Augen machen	Gözlerini (fal taşı) gibi açmak
Von A bis Z	A'dan Z'ye, baştan sona kadar

Abbildung 3: Wortwörtlich übersetzte Redewendungen

Betrachtet man in den nächsten Beispielen die deutschen Redewendungen und ihre türkischen Äquivalente aus kulturlinguistischer Sicht, so zeigt sich, dass die Übersetzung ins Türkische erfolgt, wie es in der Alltagssprache zum Ausdruck kommt.

Blau sein	Sarhoş olmak
Über jemandes Horizont gehen	Bir şeyi anlamamak
Über alle Berge sein	Ortadan yok olmak, toz olmak
Da haben wir den Salat	Şimdi hapı yuttuk, ayvayı yedik

Abbildung 4: Kulturorientierte Redewendungsübersetzungen

TEIL 4

4. REDEWENDUNGEN IN DEN DAF LEHRBÜCHERN

In diesem Abschnitt werden die Bücher der Vorbereitungsklasse der Abteilung Deutsch als Lehramt auf der Universität Necmettin Erbakan untersucht. In den genannten Büchern wurde nach Redewendungen gesucht und untersucht, ob sie in den Lehrbüchern enthalten waren und wie sie ggf. verarbeitet wurden.

4.1. Untersuchte Materialien

Die Lehrbuchserien „Schritte international Neu“ für Deutsch als Fremdsprache im Niveau A1.1, A1.2, A2.1, A2.2, B1.1, B2.1 werden aktuell auf der Universität im Unterricht eingesetzt. Ebenso werden die Bücher „Deutsch als Fremdsprache Grammatik aktiv üben-hören-sprechen“ im Niveau A1-B1 und „Schritte international Neu A1 Intensivtrainer“ als Ergänzungsbücher genutzt. Diese werden Seite für Seite analysiert und somit wird versucht, zu sehen, wie oft und auf welcher Art Redewendungen im Unterricht behandelt werden.

4.1.1. Schritte international Neu A1.1

Dieses Kurs- und Arbeitsbuch ist im Niveau A1.1, besteht aus 209 Seiten und ist von 1-7 Lektionen unterteilt. Die Lektionen „Guten Tag mein Name ist... , Meine Familie, Essen und Trinken, Meine Wohnung, Mein Tag, Freizeit, Lernen- ein Leben lang“ wurden detailliert untersucht. Es wurde auf keine Redewendungsbeispiele gestoßen.

4.1.2. Schritte international Neu A1.2

Dieses Kurs- und Arbeitsbuch ist im Niveau A1.2 und ist die Fortsetzung des vorherigen, sie besteht aus 213 Seiten und ist von 8-14 Lektionen unterteilt. In den Lektionen „Beruf und Arbeit, Unterwegs, Kundenservice, Neue Kleider“ wurden auch auf keine Redewendungen gestoßen. Jedoch sieht man in diesem Buch, dass allmählich Redewendungen mit in den

Unterricht einbezogen werden. Als erstes kommt bei der Lektion „Gesundheit und Krankheit“ die unten vom originalen abgebildete Rätsel Aufgabe vor:

RÄTSEL


Hand in Hand

1 Wie heißen die Körperteile? Lesen Sie die Redewendungen und ergänzen Sie.

a Du suchst eine Wohnung? Ich halte die  offen. _____

b Wir arbeiten  in . Hand in Hand

c Er kann den  nicht voll bekommen. _____

d Können wir unter vier  sprechen? _____

e Willst du mich etwa auf den  nehmen? _____

2 Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie die Sätze den Redewendungen in 1 zu.

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 1 Kann ich allein mit dir reden? | 4 Das ist doch nicht wahr! |
| 2 Er will immer mehr (oft: Geld). | Glaubst du, ich bin dumm? |
| 3 Wir arbeiten gut zusammen. | 5 Vielleicht höre ich ja etwas. |

Redewendung	a	b	c	d	e
Satz		3			

Abbildung 5 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu A2.1“ (Niebisch, et al., 2016, S. 128)

Diese Übungsarbeit wird am Ende des Kapitels „Gesundheit und Krankheit“ mit dem gelernten Lehrstoff in Verbindung gesetzt und ist ein Beispiel dazu, wie man Redewendungen mit Themen in Verbindung setzen kann. Die nächste Redewendung kommt im Kapitel „In der Stadt unterwegs“ vor. Hier wird die Redewendung „Alles im grünen Bereich“ als die erste Überschrift der Lektion gegeben. Eine Seite später wird gefragt, was dieser Satz bedeutet, ohne zu erwähnen, dass es sich von einer Redewendung handelt. Hier können eins von beiden Antworten angekreuzt werden. Die nächste Redewendung „Ende gut, alles gut“ kommt in der Lektion „Feste“ vor. Auch hier wird sie als erste Überschrift angezeigt und erst in der nächsten Seite wird eine Diskussion zu einem Thema mit derselben Überschrift erzielt, aber es wird keine Andeutung gemacht, dass dies eine Redewendung ist. Ende dieses Kapitels sieht man jedoch ein Rätselbeispiel, doch diesmal für ein Sprichwort:

RÄTSEL

Spruchwort

Lösen Sie das Rätsel und finden Sie ein bekanntes deutsches Sprichwort.



1, 2, 5

I

N

100

1, 2, 3, 7

N+8



1 = 5



3 = L



K

A

T

Z

E

N



1 = G

Lösung:
In der Nacht sind alle Katzen grau.

Abbildung 6: Die originale Rätselübung von „Schritte international Neu A2.1“ (Niebisch, et al., 2016, S. 95)

Dieses Rätsel ist ein Übungsmuster, das auch für Redewendungen verwendet werden kann, um die Bedeutung von Redewendungen leicht zu verstehen.

4.1.3. Schritte international Neu A2.1

Dieses Kurs- und Arbeitsbuch besteht aus 214 Seiten und ist in die Lektionen 1-7 unterteilt. Man sieht beim Niveau A2.1, dass bei jeder Lektion die erste Überschrift von einer Redewendung besteht. Die Lektionen und die dazugehörigen Redewendungen sind wie folgt:

- Lektion 1 „Ankommen“ - „Aller Anfang ist schwer.“
- Lektion 2 „Zu Hause“ – „Was man hat, das hat man.“
- Lektion 3 „Essen und Trinken“ – „Eine Hand wäscht die andere.“
- Lektion 4 „Arbeitswelt“ – „Glück muss der Mensch haben.“
- Lektion 5 „Sport und Fitness“ – „Übung macht den Meister.“
- Lektion 6 „Ausbildung und Karriere“ – „Von nichts kommt nichts.“
- Lektion 7 „Feste und Geschenke“ – „Das kannst du laut sagen.“

Es gibt zu manchen dieser Redewendungen zwar Aufgaben wieder mit derselben Überschrift, aber es gibt keine Andeutungen dazu, dass es sich von einer Redewendung handelt.

4.1.4. Schritte international Neu A2.2

Dieses Kurs- und Arbeitsbuch im Niveau A2.1 besteht aus 209 Seiten und ist in 8-14 Kapiteln unterteilt. Diese sind wieder die Fortsetzungen des vorherigen. Man sieht hier, dass in den meisten Kapiteln wieder eine Redewendung als Überschrift gegeben ist, doch zu manchen wurde keine einzige Frage oder Aufgabe gestellt um diese anzudeuten. Im Kapitel „Am Wochenende“, ist die Überschrift „Wo er recht hat, hat er recht.“ als Redewendung zu sehen. Doch hierzu gibt es weiterhin keine Aufgabe oder Erklärung. Im nächsten Kapitel „Meine Sachen“ wird zwar keine Überschrift gegeben, aber Ende des Kapitels gibt es eine Aufgabe zur Redewendung „Keine Asche in der Tasche“. Hier wird auch das erste Mal von der „Umgangssprache“ gesprochen.

Keine Asche in der Tasche?

Du hast so viele Wünsche, deine Einkaufslust ist groß,
aber leider, leider, leider ist ja ohne Moos nichts los.

Du hättest so gern das, du hättest so gern dies,
doch nichts davon bekommst du – ohne Kies.

Wenn das nette kleine Auto so prima zu dir passt,
dann kannst du's gerne haben, ... wenn du Kohle hast.
Du kriegst auch einen wunderschönen Schrank.
Doch dazu brauchst du Mäuse auf der Bank.

Parfüm und eine Kamera und ein Bratentopf:
So viele tolle Sachen hast du schon im Kopf.
Ohne Knete kriegst du nicht mal eine Mütze
und schon gar nicht einen Urlaub in der Südsee.

Dunkelbraune Schuhe, eine Hose und ein Tuch,
ein schicker heller Mantel, ein interessantes Buch.
Du hättest so gern dies, du hättest so gern das,
doch ohne Schotter macht der Einkauf keinen Spaß.



Asche



Kies



- 1 In der deutschen Umgangssprache gibt es sehr viele Wörter für *Geld*. Hören und lesen Sie das Gedicht und markieren Sie die Wörter.
- 2 Sehen Sie die Fotos an und ergänzen Sie.
- 3 Welche Wörter für *Geld* gibt es in Ihrer Sprache? Erzählen Sie.

Abbildung 7 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu A2.2“ (Hilpert, et al., 2017, S. 117)

Diese Übungsaufgabe zeigt ein weiteres Beispiel dazu, wie Redewendungen in den Unterricht durch Texte integriert werden können. Bei der Lektion „Kommunikation“ sieht man die Überschrift „Immer auf den letzten Drücker“. Auf der nächsten Seite gibt es zu dieser Überschrift eine Aufgabe wo man fragt was dies bedeutet. Doch hier wird nicht erwähnt, dass dies eine Redewendung ist. Bei der Lektion „Unterwegs“ wird die Überschrift „Fragen kostet nicht“ gegeben und auf der nächsten Seite wird mit derselben Überschrift die Frage „Bitten Sie

gern um Hilfe?“ gestellt. Die Lektion „Reisen“ hat wiederum die Überschrift „Qual der Wahl“ wozu es weiterhin keine Aufgabe oder Übung gibt. Bei der Lektion „Geld“ wird die Überschrift „Was du heute kannst besorgen,...“ gegeben, doch die Redewendung wird erst bei der dazugehörigen Aufgabe vervollständigt. Bei der Aufgabe mit der Redewendung „Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen.“, wird gefragt was die Schüler oft verschieben. Bei der letzten Lektion „Lebensstationen“ wird die Überschrift „Es kommt wie es kommen soll“ gegeben und mit dieser Überschrift wird in der nächsten Seite verlangt, in Gruppenarbeit ein Poster, mit dem jeweiligen Thema der Lektion zu gestalten. Doch zur Redewendung gibt es keine direkte Frage oder Übung.

4.1.5. Schritte international Neu B1.1

Dieses Kurs- und Arbeitsbuch im Niveau B1.1 besteht aus 208 Seiten und ist in 1-7 Kapiteln unterteilt. In den Kapiteln „Glück im Alltag, Unterhaltung, Gesund bleiben und Eine Arbeit finden“ wurden auf keine Redewendungen gestoßen. Bei der Lektion „Sprachen“ sieht man die Überschrift „Sag´s durch die Blume!“ und hierzu gibt es auf der nächsten Seite einen Text mit derselben Überschrift die unten abgebildet ist. Hier wird versucht mit dem Inhalt des Textes die Redewendung zu veranschaulichen, erst später wird gefragt was es bedeutet. Abhängig von dem genannten Veranschaulichen findet man folgend ein Muster.

Sag's durch die Blume!

von Ella Wegmann

Stadt-Kurier

Ellas Tag



„Puh, ist das heiß heute, was?“

So hat mich gestern Nachmittag eine Nachbarin im Treppenhaus angesprochen. Es war wirklich sehr heiß und ich habe zugestimmt. Da kam sofort ihr nächster Satz: „Wollen wir zusammen ins Café rübergehen, ein Eis essen?“ Darauf hatte ich nun aber gar keine Lust. Ich sagte: „Nein danke, ich muss in meinen Yoga-Kurs.“

Ein normaler Mensch würde meine Antwort sofort richtig verstehen und zwar so: „Nein danke, ich möchte nicht mit dir Eis essen gehen, im Gegenteil: Ich hätte jetzt gern meine Ruhe.“ Die Nachbarin gehört aber nicht zu den normalen Menschen – vielleicht war es ja auch nur wegen der Hitze. Jedenfalls sagte sie lächelnd: „Kein Problem, dann gehen wir halt nach deinem Yoga-Kurs!“ Da musste ich dann leider etwas deutlicher werden.

Tja, nicht alle Menschen verstehen es, wenn man ihnen etwas „durch die Blume“ sagt. Leider.



Abbildung 8 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu B1.1“ (Hilpert, et al., 2018, S. 47)

Diese Übungsaufgabe zeigt wie man durch eine Überschrift eine Redewendung in den Unterricht integrieren kann. Bei der Lektion „Dienstleistung“ gibt es ein Text mit der Überschrift „Der eigene Chef sein“, aber diese wird mit keiner Aufgabe unterstützt oder behandelt. Die letzte Lektion „Rund ums Wohnen“ hat zwar keine Überschrift die eine Redewendung ist, doch am ende der Lektion sieht man eine Leseaufgabe mit der Überschrift „Von Tür zu Tür“. Die unten abgebildete Übung aus dem Kurs- und Arbeitsbuch, zeigt das erste Mal eine direkte Aufgabenstellung zu Redewendungen und Sprichwörtern.

Von Tür zu Tür

Räume ohne Fenster kann man sich leicht vorstellen. Denken Sie zum Beispiel an Kinos, Keller oder Garagen. Einen Raum ohne Tür gibt es nicht, man könnte ihn ja nicht mal betreten. Türen spielen aber nicht nur in unserem Leben eine wichtige Rolle, sondern auch in unserer Sprache. Im Deutschen findet man sehr viele Sprichwörter und Redewendungen, in denen die Tür vorkommt. Hier nur mal ein paar:

- 1 Kehren Sie doch bitte vor Ihrer eigenen Tür!
- 2 Man soll nicht mit der Tür ins Haus fallen.
- 3 Das besprechen wir nicht zwischen Tür und Angel.
- 4 Ich hatte dort schon einen Fuß in der Tür.
- 5 Meine Tür steht immer für dich offen.
- 6 Dort stand ich dann vor verschlossener Tür.
- 7 Es gibt Dinge, die erzählt man besser hinter verschlossener Tür.
- 8 Damit rennst du offene Türen bei mir ein.



- 1 Lesen Sie den Text. Ordnen Sie dann die Redewendungen und Sprichwörter aus dem Text zu.
 - a Dort war niemand. Ich kam nicht rein.
 - b Darüber redet man nicht einfach so ohne Vorbereitung.
 - c Komm rein! Das muss nicht jeder hören.
 - d Du kannst mit allen Problemen zu mir kommen.
 - e Dort hatte ich schon Kontakte geknüpft.
 - f Das besprechen wir in aller Ruhe und ohne Eile.
 - g Kümmern Sie sich um Ihre eigenen Sachen!
 - h Du musst mich nicht überzeugen, ich denke genau wie du.
- 2 Gibt es in Ihrer Sprache ähnliche Sprichwörter oder Redewendungen? Können Sie sie ins Deutsche übersetzen?
- 3 Kennen Sie weitere deutsche Sprichwörter und Redewendungen? Sammeln Sie im Kurs.

Abbildung 9 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu B1.1“ (Hilpert, et al., 2018, S. 93)

Hier wird das erste Mal von Schülern verlangt, diese Redewendungen und Sprichwörter mit denen ihrer eigenen Sprache zu vergleichen. Sie werden darauf hingewiesen ähnliche und weitere Redewendungsbeispiele im Unterricht mit ihren Mitschülern auszutauschen.

4.1.6. Schritte international Neu B1.2

Dieses Kurs- und Arbeitsbuch im Niveau B1.2 besteht aus 209 Seiten und ist in 8-14 Kapiteln unterteilt. Diese sind wieder die Fortsetzungen des vorherigen. In den Lektionen „Unter Kollegen, Virtuelle Welt, Werbung und Konsum, Aus Politik und Geschichte“ sind keine Redewendungen enthalten. Doch im Kapitel „Miteinander“ wird wieder die Redewendung „Alles hat seinen Preis“ als Überschrift gegeben und dazu gibt es eine Aufgabe, wo gefragt wird was diese Redewendung bedeutet. Auch die Redewendung „Der Ton macht die Musik“ wird in diesem Kapitel als Überschrift eines Textes gegeben und hier wird gefragt was dies bedeutet. Im letzten Kapitel dieses Kurs- und Arbeitsbuches „Alte und neue Heimat“ wird die Überschrift „Heimat ist, wo du Freunde hast“ gegeben. Hierzu wird keine Angabe oder Erläuterung gemacht, doch Ende dieses Kapitels werden die unten abgebildeten Redewendungen mit einer Aufgabe angegeben.

D1 Mein persönliches Motto

Lesen Sie den Text und wählen Sie ein Zitat als Ihr persönliches Motto zum Deutschlernen. Vergleichen Sie dann im Kurs.

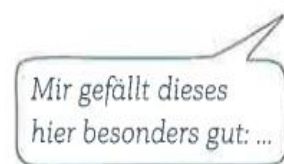
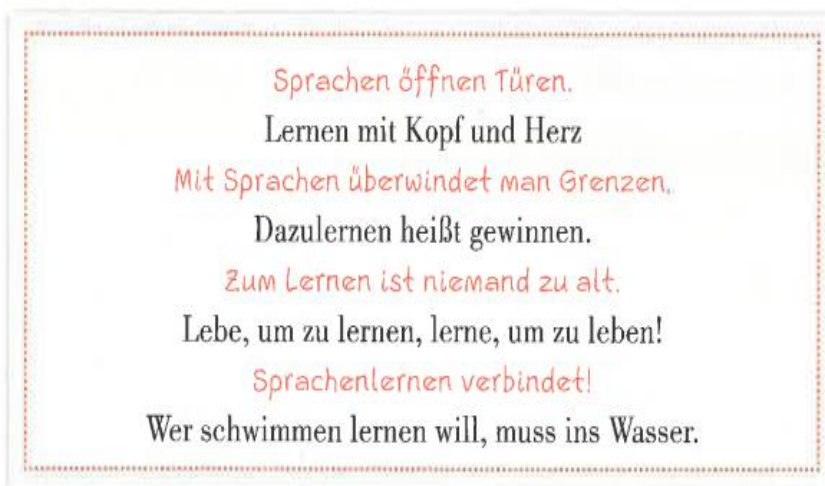


Abbildung 10 Die originale Übungsseite von „Schritte international Neu B1.1“ (Hilpert, et al., 2018, S. 173)

4.1.7. Grammatik-Bücher als Zusatzmaterial

Die auch im Unterricht angewandten Bücher „Deutsch als Fremdsprache Grammatik aktiv üben-hören-sprechen“ im Niveau A1-B1 und „Schritte international Neu Intensivtrainer“ im Niveau A1 wurden ebenso nach Redewendungen abgesucht. Da in diesen Büchern hauptsächlich die Grammatiklehre im Vordergrund steht, wurden auf keine Redewendungen gestoßen.

In diesem Abschnitt hat man gesehen, wie oft und wie Redewendungen in den jeweiligen Lehrbüchern verwendet wurden. Obwohl nur wenige Bücher rezensiert wurden, zeigt dies, wie gering Redewendungen im Unterricht verwendet werden. Man kann deutlich erkennen, dass zusätzliche Übungen erforderlich sind, wenn man Redewendungen unterrichten möchte. Der nächste Abschnitt versucht zu zeigen, wie Redewendungen durch weitere Übung in den Unterricht eingebaut werden können.

TEIL 5

5. INTEGRATION DER REDEWENDUNGEN IN DEN DAF-UNTERRICHT

Die Versuche, die sich mit Redewendungen im Fremdsprachenunterricht auseinanderzusetzen, zeigen, dass in diesem Bereich nach wie vor nach einer guten methodischen Unterrichtsmethode gesucht wird. Dabei geht es hauptsächlich darum, die Redewendungen für den Schüler verständlich anzupassen, zu vereinfachen und zu erleichtern und ihn lernfähig zu machen, da idiomatische Ausdrücke ihre eigenen kulturellen Bedeutungen und Strukturen haben.

5.1. Anwendungs- und Übungsbeispiele von Redewendungen

Das Problem soll mit nur wenigen Übungsbeispielen gelöst werden, die in den Unterricht integriert werden können. Wie man nun die Übertragung der Redewendungen gestaltet hängt vom Lehrer ab. Es gibt verschiedene Wege Redewendungen in den Unterricht miteinzubeziehen. Einige Beispiele dazu sind; Man kann Bilderrätsel gestalten, Lückentexte vorbereiten, Lesetexte gestalten, Spiele mit Reimen, Kartenspiele etc. vorbereiten. Einige dieser genannten Beispiele werden unten unter den folgenden Überschriften diskutiert und die dazu passenden Beispielarbeitsblätter wurden dem Originalen Unterrichtsmaterial entsprechend in farbigen visuellen Ausdrücken, Symbolen und Bildern wiedergegeben. Die Arbeitsblätterbeispiele in den Abbildungen 11-15 wurden nach verschiedenen ähnlichen Schablonen (Siehe: <https://de.islcollective.com>) durchsucht, welche jedoch in dieser Studie nach den Ansichtsmustern dieser Seite komplett geändert und zusammengesetzt worden sind.

5.1.1. Multiple Choice Aufgaben

Bei Multiple-Choice-Aufgaben muss der Fremdsprachenlerner eine, manchmal auch mehrere richtige Lösungen auswählen. Diese Übungsform ist sinnvoll und vorteilhaft, wenn der Kontext der Aufgabe angemessen ist und alle verwendeten Redewendungen vorher behandelt wurden. Da im Sprachunterricht der Zweck und das Lernniveau der Lerngruppe unterschiedlich sind, werden Multiple-Choice- oder alternative Pairing-Übungen stark

bevorzugt. Im pädagogischen Umfeld werden mehr Hausaufgaben und Feedbackerwartungen verwendet. In diesem Zusammenhang gibt es auch viele Beispiele im türkischen Bildungssystem. Hier sieht man ein Beispiel dazu, wie man es in den DaF-Unterricht einsetzen könnte:



Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Redewendungen - Was passt in die Lücke kreuze an!

1. Hals über _____ hat sie sich in Romeo verliebt.

- a) Nase b) Knie c) Kopf d) Ohren

2. Geld allein macht nicht _____.

- a) gesund b) mutig c) glücklich d) tapfer

3. Ich schlafe so tief und fest wie ein _____.

- a) Igel b) Murmeltier c) Panda d) Krokodil

4. Sei kein _____.

- a) Huhn b) Löwe c) Tiger d) Frosch

5. Da haben wir den _____.

- a) Fisch b) Salat c) Baum

6. Geh mir aus den _____!

- a) Ohren b) Händen c) Augen

7. Jemanden auf die _____ bringen.

- a) Beine b) Nase c) Nerven

8. Sich auf die _____ machen.

- a) Socken b) Hosen c) Hemden

Abbildung 11: Beispiel Arbeitsblatt für Multiple Choice Übungen

5.1.2. Ergänzungsaufgaben

Eine Form der Übung zum Erlernen von Redewendungen waren einzelne Sätze mit Leerzeichen, denen später idiomatiche Komponenten aus demselben Bedeutungssatz hinzugefügt werden. Werden im Sprachunterricht direkte Methoden eingesetzt, kann sich der Lernende schnell langweilen, daher wird versucht, die Sprachregeln im Text zu vervollständigen, sie daran zu erinnern, mit spielerischer Qualifikation zu lernen und entsprechende Defizite auszufüllen. Diese Ergänzungsmethode, die auch im Sprachunterricht in der Sekundar- und Hochschulbildung verwendet wird, erregt mehr Aufmerksamkeit und ist nützlicher als Übungen zur Beseitigung von Grammatikdefiziten. Dieses Thema kann mit idiomatiche Beispielen angereichert werden, die Rätselübungen lehren idiomatiche Ausdrücke auf ähnliche Weise. Spielerische Übungen werden von Schülern bevorzugt, da sie während dem lernen auch gleichzeitig Spass haben bleibt, dass gelernte besser im Gedächtnis.

Im unteren Teil sieht man ein Beispiel Arbeitsblatt für Ergänzungsaufgaben, doch können diese Art von Aufgaben auch mündlich und spielerisch im Unterricht eingesetzt werden in dem man z.B Plüchtiere oder etc. im Unterricht in Einsatz bringt. Ziel ist es durch Spielerischen Aufgaben das lernen der Redewendungen zu verstärken. Bei dem unteren Arbeitsblatt sehen wir ein Beispiel, wie man diese Art von Übungen in den Unterricht einsetzen kann. Man kann diese Arbeitsblätter bei verschiedenen Themen ähnlich einsetzen und somit vervielfältigen. Wie man dies im Unterricht einsetzen kann, kann man am nächsten Arbeitsblatt Beispiel sehen:



Redewendungen zu Tieren



Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Setze das richtige Tier in die Lücke ein.

(Frosch, Mücke, Esel, Affen, Wespennest, Fliegen, Fisch, Schnecke, Floh, Hase, Hunde, Schmetterlinge, Elefant, Luchs, Fische)

1. Sich zum _____ machen.
2. Ein _____ im Porzellanladen.
3. Der _____ nennt sich immer zuerst.
4. Butter bei die _____.
5. Einen dicken _____ an der Angel haben.
6. Zwei _____ mit einer Klappe schlagen.
7. Jemanden einen _____ ins Ohr setzen.
8. Sei kein _____.
9. Mein Name ist _____, ich weiß von nichts.
10. Keine schlafenden _____ wecken.
11. Jemanden zur _____ machen.
12. Aus einer _____ einen Elefanten machen.
13. _____ im Bauch haben.
14. Augen wie ein _____ haben.
15. In ein _____ greifen.

Abbildung 12: Beispiel Arbeitsblatt für Ergänzungsaufgaben

Allerdings sind solche Übungen reine Ratespiele, bei denen der Lernende am besten herausfinden kann, welche Redewendungen in der Muttersprache und in der zu lernenden

Zielsprache gleich gebildet sind. Übrigens kann so eine Übung ziemlich frustrierend sein, weil man schnell merkt, wie schwierig manche Redewendungen sind. Redewendungen erscheinen den Schülern oft unlogisch, unmotiviert und willkürlich konstruiert. Deshalb müssen sie in der vergleichenden Kultur definiert und erläutert werden.

5.1.3. Bilderrätsel

Bilderrätsel wiederum helfen den Lernenden ihr gelerntes leichter aufzufrischen in dem sie die gelernte Redewendungen mit Bildern in Verbindung bringen, somit können sie ihr bildliches Lerngedächtnis nutzen um schneller ans Ergebnis zu kommen. Solche Aufgaben finden die Lernende spielerisch und folgende Arbeitsblätter machen ihnen öfters mehr Spaß:


Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____


Redewendungen: Tiere


1. die Katze aus dem Sack lassen
2. Zwei Fliegen mit einer Klappe schlag
3. Eulen nach Athen tragen
4. jemandem einen Floh ins Ohr setzen
5. Krokodiltränen weinen
6. den Bock zum Gärtner machen


- a. eine Sache nicht klar benennen; sich nicht trauen, etwas zu tun
- b. etwas vollkommen Überflüssiges und somit Sinnloses tun
- c. jemanden auf eine verrückte Idee bringen,
- d. jemanden mit einer Idee beunruhigen
- e. den Untauglichsten, Ungeeignesten mit einer Aufgabe betrauen
- f. durch geschicktes Handeln zwei Dinge gleichzeitig erledigen; zwei Probleme auf einmal lösen


1.	2.	3.	4.	5.	6.














Abbildung 13: Beispiel Arbeitsblatt für Bilderrätsel

5.1.4. Zuordnungsarbeiten

Zuordnungsübungen, bei denen eine Reihe von Redewendungen mit einer Reihe von semantischen Erklärungen konfrontiert werden, die dann zugeordnet werden müssen, können oft durch bloßes Raten gelöst werden. Dies ist nur dann gerechtfertigt, wenn der Fremdsprachenunterricht Spekulation und Vermutung auf der Grundlage konkreter Anhaltspunkte beinhaltet und kein blindes „Lotteriespiel“ (Hofmannová, 2001, S. 85). Dies ist dann der Fall, wenn bei der Dekodierung von Redewendungen die Motivation zur Erstellung einer Redewendung für den Schüler noch nachvollziehbar ist. Zuordnungsarbeiten werden meist als Methode angesehen, die beim Übergang von der Grundstufe zur Mittelstufe verwendet wird. Die Sprache der täglichen Kommunikation kann mit diesen Ausdrücken leichter erlernt werden und das Kind oder der Jugendliche, der die Sprache lernt, kann schneller für die Fremdsprache motiviert werden. Unten sehen wir ein Beispiel für ein Arbeitsblatt, wie man es im Unterricht umsetzen kann. Beispielweise kann man bei solchen Übungen auch Bilder einsetzen, wo man genauso Redewendungen und die dazugehörigen Bilder zuordnen kann. Oder man kann z.B. die Schüler einzeln an die Tafel rufen, sodass der erste Schüler eine Redewendung schreibt und der nächste freiwillige die dazugehörige Bedeutung dazu schreibt. In der nächsten Seite sehen wir an einem Arbeitsblatt Beispiel, wie die genannten Aussagen in welcher Situation in der Zielsprache genutzt werden und dank solcher Aufgaben lernen die Lernenden die Landeskunde auch gleichzeitig mit.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wann wird es gesagt? Ordne die Redewendungen zu!

- | | |
|--------------------|--------------------------------|
| 1. Guten Appetit! | a. zu einem Kranken |
| 2. Frohes Fest! | b. an Silvester(in Österreich) |
| 3. Viel Spaß! | c. vor dem Essen |
| 4. Gute Besserung! | d. wenn jmd. ausgeht |
| 5. Gute Reise! | e. zum Geburtstag |

Was alles bedeutet „nehmen“? Finde die richtigen Paare!

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1. auf etwas Gift nehmen können | a. etwas fortsetzen |
| 2. sich das Leben nehmen | b. sich bemühen |
| 3. jm. beim Wort nehmen | c. gründlich beobachten |
| 4. sie zur Frau nehmen | d. jn. nicht bemerken wollen |
| 5. seinen Fortgang nehmen | e. sich um jn. kümmern |

Abbildung 14: Beispiel Arbeitsblatt für Zuordnungsarbeiten

5.1.5. Spiele

Es gibt recht viele Wege den Unterricht auch mit gewissen Spielen etwas effektiver zu gestalten, somit werden die Lerner mehr Spaß am Lernen haben und dies trägt wiederum dem dauerhaften Lernen einen großen Beitrag bei. Zu den im Unterricht verwendeten Spielen gehören Kartenspiele wie Memory. Hier soll der Lerner die Redewendungen z.B. mit den entsprechenden Bildern oder Bedeutungen zusammensetzen. Im folgenden Spielbeispiel versuchen die Lernende im Unterricht mit Acht und Mühe das Spiel zu gewinnen und dies folgt wiederum dazu, dass sie aktiver im Unterricht beteiligt werden.

Partnerarbeit: Schneidet die Kästchen aus und legt die Felder umgekehrt auf den Tisch. Jeder zieht zwei Karten und versucht die Redewendungen richtig zusammenzusetzen. Wer am Ende des Spieles die meisten Karten hat gewinnt. Viel Spaß ☺

Redewendungen Memory-Spiel

	Auch ein blindes Huhn findet manchmal ein Korn.		Jemandem auf den Zahn fühlen.
	Der frühe Vogel fängt den Wurm.		Die Katze aus dem Sack lassen.
	Für jemanden die Hand ins Feuer legen.		Lügen haben kurze Beine.

Abbildung 15: Beispiel Arbeitsblatt für Kartenspiele

Solche Spiele werden meistens in Gruppen- oder Partnerarbeiten gespielt. Somit haben die Lernenden auch die Chance mit ihren Mitschülern zu kommunizieren und eventuell durch den Sprach austausch auch hierbei etwas Neues zu lernen. Diese Übungen werden auch in westlichen Bildungssystemen im Hinblick auf die Wirkung des visuellen Gedächtnisses auf den Lernenden und das Bereitstellen eines schnellen Lernens häufig verwendet.

5.2. Ansichtsmuster für deutsch-türkisch ähnlicher Redewendungen

Die Lernenden sollten im Daf-Unterricht ständig mit Redewendungsbeispielen auf den laufenden gehalten werden. Hierbei hilft meist ein Arbeitsblatt mit einer deutsch-türkisch ähnlichen Redewendungsliste, doch hier sollte man beachten, dass man diese Listen aus den oft verwendeten Redewendungen der Zielkultur vorbereitet. Wie folgendes Beispiel zeigt:

Ausgangssprache Deutsch	Zielsprache Türkisch
In dieser Hinsicht	Bu anlamda, bu açıdan
Tag und Nacht	Gece gündüz
Seinen Augen nicht trauen (wollen)	Gözlerine inanmamak
Seine Nase in den Topf stecken	Herşeye burnunu sokmak
Gegen den Strom schwimmen	Akıntıya kürek çekmek
Ein Auge zudrücken	Göz yummak
Um Gottes willen	Allah aşkına
Zum Glück	Allah'tan, iyi ki, şans eseri
Die Ohren spitzen	Kulak kabartmak, pür dikkat dinlemek
Spass beiseite	Şaka bir yana
Sich über jemanden lustig machen	Birisi ile alay etmek
Vor Hunger sterben	Açlıktan ölmek
Von Kopf bis Fuss	Tepeden tırnağa, baştan aşağı
Sein Wort halten	Sözünü tutmak
Unter uns gesagt	Aramızda kalsın
Jemandem Steine in den Weg legen	Birisinin yoluna taş koymak
Alle Hände voll zu tun haben	Çok işi olmak
Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen	Bir taşla iki kuş vurmak

Abbildung 16: Liste deutsch-türkisch ähnlicher Redewendungen

Bei dieser kleinen Beispielsliste wird veranschaulicht, dass es auch viele ähnlich bedeutende Redewendungen in beiden Sprachen gibt, nur muss man hier wissen ob es wirklich von derselben Redewendung die Rede ist und dies ist wiederum nur mit dem Kulturwissen möglich. Daher ist die Integration der Landeskunde in den Sprachunterricht sehr von Bedeutung. Auch spielt hier die Umgangssprache eine große Rolle, die nur durch aktiven Handeln mit der Sprache gelernt werden kann.

5.3. Redewendungen und ihre Auswirkungen in der Kommunikation

Die negativen Auswirkungen idiomatischer Ausdrücke beruhen oft auf Trennung, Missverständnissen und sogar Entfremdung in der Kommunikation. Absolute Stichproben- und Kulturwerterklärungen sind erforderlich, um diese Effekte zu reduzieren und zu erklären. Da die Definition von Redewendungen und Satzbeispielen in Lehrbüchern und Beispielen in Bildungsumgebungen nicht ausreichend erklärend sind, wird das Verschwinden der erwähnten negativen Effekte, Anspielungen und Bilder die Kommunikation gesund machen. Es ist angebracht, einen separaten Abschnitt für idiomatische Ausdrücke im Hinblick auf die Reichhaltigkeit des Sprachunterrichts vorzusehen. Es können Probleme beim Verständnis und Übersetzungsprozess der Redewendung auftreten, die ein unverzichtbarer Bestandteil der Sprache ist und eine andere Bedeutung hat als die wirklichen Bedeutungen der Wörter, aus denen sie besteht.

Der Prozess der Übersetzung von Redewendungen von einer Sprache in eine andere erfordert Fingerspitzengefühl, d. h. der Übersetzer muss über Kenntnisse sowohl der Ausgangs- als auch der Zielsprache und -kultur verfügen. Tatsächlich sollte man in der Lage sein, mit möglichen Problemen fertig zu werden, denen man begegnet, wenn man versucht, das genaue Äquivalent von Redewendungen in Sprachen zu finden. Sprachen haben unterschiedliche Ausdrücke, um sogar dieselbe Bedeutung zu vermitteln. Beispielsweise kann jede Aussage für einen Sprecher einer Sprache konkret und verständlich sein, für einen Sprecher einer anderen Sprache jedoch unverständlich oder sogar unsinnig. Dies liegt daran, dass jede Sprache Elemente hat, die für ihre eigene Kultur spezifisch sind, und diese Elemente möglicherweise keine Entsprechungen in einer anderen Sprache haben. Gleichzeitig sind Unterschiede wie soziale Struktur, geografische Lage, Religion, Ideologie und sogar die Sprache der sozialen Klasse die Gründe, die die Übersetzung und das Verständnis von Redewendungen von einer Sprache in eine andere erschweren. Da Übersetzen eine interkulturelle Aktivität ist, ist es

unvermeidlich, dass die Zielsprache, die die Informationen in der Übersetzung erhält, davon betroffen ist (Ili, 2015, S. 121-122). Der am Übersetzungsprozess beteiligte Übersetzer ist sich möglicherweise nicht immer der Schwierigkeit und Sensibilität seiner Arbeit bewusst.

Die Tatsache, dass Türkisch und Deutsch unterschiedliche Wort- und Satzstrukturen haben, erschwert die Übersetzung zwischen diesen beiden Sprachen zusätzlich. Jede Sprache hat ihre eigene Struktur und während der Übersetzung wird eine Nachricht in der Ausgangssprache in eine Nachricht in der Zielsprache umgewandelt. Je größer die sprachlichen, kulturellen und sozialen Unterschiede zwischen den Sprachen sind, desto unvermeidlicher ist der Informationsverlust bei der Übersetzung. Man sollte wissen, dass es nicht möglich ist, über die Äquivalenz in der Übersetzung zwischen zwei Sprachen zu sprechen, deren Wurzeln aufgrund der Bedeutung der Zeichen, der Anordnung der Phrasen und Sätze nicht gleich sind. Daher wird man auf einen Verlust von Bedeutungen stoßen. Diesbezüglich sollte der Übersetzer, der die Redewendungen aus der Ausgangssprache in die Zielsprache übersetzen möchte, der sprachlichen Besonderheiten beider Sprachen bewusst sein. Aus diesem Grund sollte sich der Übersetzer gründlich mit seiner Muttersprache, den zu übersetzenden Fremdsprachen und deren Kulturen auseinandersetzen. Dabei ist auf die kulturelle Beziehung zwischen Ausgangstext und Zielkultur zu achten. Kulturelle Besonderheiten sollten auf beiden Seiten gut recherchiert werden, da sonst nichtssagende Ausdrücke entstehen und die angestrebte Informationsvermittlung nicht erreicht wird. Bei der Vermittlung der Bedeutung des Ausgangstextes an die Zielgruppe ist es notwendig, auf die Bedeutungsänderungen zwischen den Sprachen und die Verwendung von Wörtern in beiden Sprachen zu achten. Da die Lebensstile und kulturellen Merkmale der Gesellschaft, in der der Ausgangstext erstellt wird und der Zielgruppe nicht identisch sind, unterscheidet sich auch die Bedeutung der Wörter für diese beiden Zielgruppen; selbst in manchen Übersetzungen sind diese Elemente einschränkend (Haldan & Tuna, 2019, S. 460). Wenn man sich dieser Situation sprachlich nähert, beruhen das Wesen von Sprichwörtern und Redewendungen auf der strukturellen Verbindung zweier getrennter Ebenen, nämlich der Denotative- und der Konnotative Bedeutung. Die Situation, die in der wörtlichen Ebene eines Sprichworts oder einer Redewendung beschrieben wird, ist nicht wichtig; Wichtig ist die allgemeine Idee, die der Konnotative Bedeutung des Sprichworts und der Redewendung während einer erfolgreichen Äußerung zugrunde liegt, sowie die Situation, die den Kontext des Sprichworts und der Redewendung ausmacht.

SCHLUSSFOLGERUNG

Zweifellos ist eines der ernsthaften Probleme bei der Übersetzung von Redewendungen die Inkompatibilität zwischen Sprachen. Je größer die Trennung zwischen Ausgangs- und Zielsprache ist, desto schwieriger ist die Übermittlung einer Nachricht. Der Unterschied zwischen Ausgangs- und Zielsprache und die Variabilität zwischen den Kulturen, denen sie angehören, sind eine echte Herausforderung für den Übersetzungsprozess. Zu den problematischen Faktoren bei der Übersetzung gehören religiöse und soziale Kulturen. Die Redewendung verlangt vom Übersetzer, genau zu übersetzen und sensibel für die rhetorischen Merkmale der Sprache zu sein. Aus diesem Grund hilft die Verwendung des Wissens eines Übersetzers mit bestimmten kulturellen Kenntnissen beim Erkennen der Bedeutung der Redewendung, insbesondere derjenigen, die nicht metaphorisch sind. Wenn ein unerfahrener Student versucht, einen literarischen Text zu übersetzen, indem er die Redewendungen ignoriert, werden die Konnotationen der Redewendungen wahrscheinlich nicht übermittelt. Das bedeutet, dass ignorierte Redewendungen für die meisten Leser der Zielsprache vollständig zerstört werden. Infolgedessen schlägt die Übertragung fehl. Eine der unabdingbaren Voraussetzungen der erlernten Sprache ist, dass die gleiche (oder zumindest ähnliche) Wirkung, bei den Lesern erzeugt werden sollte.

Nach den 1970er Jahren, mit dem Aufkommen kommunikativer Ansätze in der Übersetzung, ist zu beobachten, dass zielgruppenorientierte Ansätze und Anwendungen der Zielsprache an Gewicht gewonnen hat. Entsprechend wurden die Übersetzungen nach den Bedürfnissen der Zielkultur gestaltet und deren Einflussbereich erweitert. Hauptziel der Studie ist es darauf aufmerksam zu machen, dass die Schüler darin geschult werden sollten, Redewendungen unterscheiden zu können, denen sie in einem Text oder während eines Dialogs begegnen können.

Im Fremdsprachenunterricht sollten Lernende erfolgreich zwischen den Kulturen kommunizieren können. Auch wenn der Unterricht insgesamt auf dieses Lernziel ausgerichtet ist, gibt es Übungen und Aufgaben, die sich besonders gut zur Förderung des interkulturellen Lernens eignen. Diese Arbeit befasst sich mit der interkulturellen Kommunikation und soziolinguistischen Kompetenz von Deutschlernenden und untersucht, wie und warum Redewendungen mit Landeskunde assoziiert werden sollten. In einer für den DaF-Vorbereitungsunterricht vorbereiteten Buchserie wurden Häufigkeit und Form von

Redewendungen untersucht. Anhand von Beispielaufgaben wurde versucht zu zeigen, wie Redewendungen in den Daf-Unterricht integriert werden können. Es ist nicht zu vergessen, dass Sprache und Kultur beim anwenden der Sprache eine Einheit bilden. Es ist notwendig, die sprachlichen Ausdrucksformen und Kulturen der Ziel- und Zielgruppen zu beherrschen und den Übersetzungsprozess durchzuführen. Andernfalls kommt es oft zu Fehlern bei der Kommunikation und Informationsübermittlung. Ein Beispiel hierzu; die Redewendung des deutschen Alltags „mit Müh und Not“ bedeutet „eine Arbeit mit Mühe bis zum Ende erledigen“. Diese Redewendung wird jedoch im Türkischen als „oflaya puflaya“ verwendet. Auf Türkisch bedeutet es wörtlich, etwas unfreiwillig zu tun. Daher stimmt ihre Verwendung im Deutschen und im Türkischen nicht überein. Denn im deutschen Sprachgebrauch bedeutet es, eine Arbeit trotz der Schwierigkeiten zu machen und bis zum Ende zu trainieren, und nicht, ob man sie freiwillig macht oder nicht. Ein anderes Beispiel ist: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Das türkische Äquivalent des Sprichworts lautet „Ağaç yaş iken eğilir“. Übersetzt der Übersetzer dies unwissentlich mit „Der kleine Hans lernt nicht, der große Hans lernt nie“ oder erfolgt die Übersetzung aus dem Türkischen ins Deutsche mit „Das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht mehr“ wird es dem Leser der Zielkultur nicht auffallen, dass der Satz eine Redewendung ist. Wie aus den Beispielen ersichtlich ist, ist die Übersetzung ein mehrdimensionaler Prozess und alle genannten Punkte müssen beachtet werden, um den Übersetzungsprozess richtig durchzuführen und genau deswegen kommt die Landeskunde hier in den Vorschein. Es ist notwendig, kulturelles Wissen zusammen mit dem Sprachenlernen zu vermitteln, indem der Landeskunde mehr Platz im Fremdsprachenunterricht gegeben wird. Denn Redewendungen und kulturelles Wissen gehören untrennbar zusammen. Auch die Umgangssprache, das sogenannte Straßendeutsch, bringt mit sich eigene Redewendungen mit, welche auch nur mit der Landeskunde zu verstehen sind. In Deutschland werden in verschiedenen Landesgebieten auch die Umgangssprache, das sogenannte Straßendeutsch oft genutzt vor allem unter Jugendlichen. Auch die bringt eigenartige Redewendungen mit sich, welche hauptsächlich nur mit der Landeskunde identifiziert werden können.

Im Einklang mit diesen Feststellungen und Forschungen sieht man deutlich die Bedeutung der Beziehung zwischen Kultur und Idiom im Sprachunterricht. In den Lehrbüchern der Vorbereitungsklassen wurden nach Redewendungen recherchiert und deren Verarbeitung untersucht. Obwohl man in den Lehrbüchern auf Redewendungen stößt, ist ersichtlich, dass es in den Lehrbüchern nur geringe Beispiele gibt. Es gibt keinen separaten Abschnitt und oft auch keine Bemerkungen zu den Redewendungen. Deswegen wurden einige Beispiele gegeben, um

zu zeigen, wie dieses Thema im Unterricht behandelt werden. Allerdings sieht man durch diese Untersuchung, dass im Fremdsprachenunterricht Redewendungen leider zu wenig Raum gegeben wird und deshalb auch nur begrenzte Zahl an Redewendungen vermittelt werden können. Aus diesem Grund könnten anstelle dieses begrenzten Bildungsbereichs kulturbezogene Redewendungen in großem Umfang in Kurztexte aufgenommen werden, die sogar vielleicht in einem eigenen Unterrichtsfach gelehrt werden könnten. Heute sieht man zwar die steigende Nachfrage nach einer Fremdsprache, aber man sieht auch deutlich, dass es nicht ausreichend ist, die Grammatik und den Wortschatz der Zielsprache gut zu beherrschen, sondern dass es auch notwendig ist, in der jeweiligen Zielsprache denken, fühlen und handeln zu können.



GENİŞLETİLMİŞ TÜRKÇE ÖZET

Necmettin Erbakan Üniversitesi, Eğitim Bilimleri Enstitüsü
Eğitim Programları ve Öğretim Anabilim Dalı
Alman Dili Eğitimi Bilim Dalı
Yüksek Lisans Tezi

DEYİMSSEL İFADELERİN ÜLKE BİLGİSİ BAĞLAMINDA DAF DERS KİTAPLARINDA KULLANIMI

Nuran YAVUZ

Sosyalleşme isteğinin her geçen gün hızla arttığı çağımızda, bu hıza ayak uydurma ve gelişme isteği de artıyor. Sosyalleşmeyi sağlamak söz konusu olduğunda öncelikle ortak bir dilde buluşmak söz konusudur. Buna bağlı olarak yabancı dillere olan ilgi ve talep de her geçen gün hızla artmaktadır. Burada bir yabancı dilin nasıl öğrenileceği ve onu aktif olarak kullanabilmek için neler yapılması gerektiği önemlidir. Dört dil becerisi (okuma, dinleme, konuşma, yazma) anlama ve açıklama gelişecek; bunlardan birinin eksik veya yetersiz olması iletişimi aksatacaktır. Bu öğrenme isteği doğrultusunda geçmişten günümüze birçok öğrenme yöntemi ortaya çıkmış ve geliştirilerek değiştirilmiştir. Ancak bu dört dil becerisinin tümüne iyi düzeyde sahip birinin hedef dilin ait olduğu ülkede iletişim başarısızlıkları ile karşılaştığı görülmektedir. Çünkü bir dili aktif kullanabilmek için dört beceri kadar hedef dilin ülke bilgisi ve kültürüne de hakim olmak gereklidir.

İkinci Dünya Savaşı'ndan sonra dil derslerinin iki amacı oluştu. Yabancı dil ve hedef dilin kültürü. Başka bir deyişle, yabancı dil öğretiminde hedef dili bir bütün olarak kabul etmek ve o dilin ülkesi ve insanları hakkında bilgi sahibi olmak gerektiği sonucuna varılmıştır (Erdmenger, 1996, s. 15). Bu nedenle hedef dilin kültürüne ne ölçüde hâkim olunması gerektiği sorgulanmış; hedef dilin kültürünün yabancı dile hâkim olmanın eşığı olduğu belirlenmiştir. Kültürün geniş kapsamlı bir yaşam biçimi, deyimlerin kültürün ayrılmaz bir parçası olması ve hayat tarzını taşıması büyük önem taşımaktadır. Deyimler gerçek anlamdan aşağı yukarı farklı bir anlama, dikkat çekici bir anlatıma sahiptir. Kalıplaşmış bu ifadeler iletişim ağını genişletir ve dilin zenginleşmesine ciddi katkı sağlar. Bağlam, düzey ve konu ne olursa olsun, kişisel konuşmalarda ve yazışmalarda, gazete dilinde, televizyonda ve kitaplarda deyimler her zaman yer alacak (Başar, 1994, s. 3); yabancı dil öğrenirken dört dil becerisine ek olarak deyimsel

ifadelerin anlamları, hedef kültürde kullanıldıkları bağlam ve karşılıklarıyla birlikte ilerleyecektir.

İyi bir gramer ve kelime bilgisine rağmen dil derslerinde iletişim kazaları önlenemiyor. Bu doğrultuda deyimsele ifadeler, hedef dilin kültürünü tanımak için büyük önem taşımaktadır. Örneğin Almancayı yabancı dil olarak öğrenen birçok kişi çeviriye yönelme nedeniyle iletişim kopuklukları yaşıyor. İletişim kurmak için sadece bu dilde konuşmak değil, aynı zamanda bu dilde düşünmek ve iletişim kurmak gerekir. Ülke bilgisine fazla özen göstermeme yabancı bir dile hâkim olmayı engelleyecek, deyimsele ifadeler çeviri dışında kültürel bilgilerle kazanılacaktır. Bu bir dilde düşünerek konuşabilmek için, o dilin sadece söz varlığını ve gramerini bilmenin yeterli olmayacağını, bunun yanı sıra ancak o dilin kültürünü tanıyıp ona hâkim olarak bunun mümkün olacağını göstermektir. Bu noktada yabancı dil derslerinde sıkça karşılaşılan deyimlerin doğru bir şekilde öğretilmesi hedef kültürü tanımayı öne çıkarmakta, toplumlar kendi dillerini geliştirirken kelimelerin yanında deyimler de oluşturduğu anlaşılmaktadır. Deyimler ifadeyi güçlendirmek için vardır. Deyimlerin dilin anlatım gücünü artırmak için kullanıldığı ve dilin bu ihtiyaçları doğrultusunda açıldığı, anlam bütünlüğünü sağlamak için önemli çalışma gerektiği ortadadır.

21. yüzyılda küreselleşme ile birlikte iş ve turizm alanlarında yabancı dil öğrenme isteği artmıştır. Deyimsele ifadelerin aktif kullanım gerektiren alanlarda doğru kullanılması hem kültürel bir kolaylık, hem de bir zenginlik olmuştur. Ne var ki deyimlerin tam karşılığı anlam açısından önemli bir zorluktur. Bunu aşmak için hızlı ve güvenilir bilginin sanal arama motorları aracılığıyla edinilmesi sakıncalıdır. Dil öğrenenlerin sıklıkla kullandığı bu çeviri yöntemi, anlam bozuklarına yol açmakta; yeni metotlar aranmakta. İkinci Dünya Savaşı sonrası yabancı dil öğretimine ülke bilgisinin anlatılması, deyimlerin derse dahil edilmesi, bunların derse aktarılabilmesini gerektirmiştir. Bu tez, yabancı dil öğretimi ve ilgili çalışmalarda deyimlerin etkisi ve uygulamasına odaklanmaktadır. Ayrıca deyimlerin yabancı dil öğretimine nasıl entegre edilebileceği de incelenmiştir. Çalışma, Necmettin Erbakan Üniversitesi'nde Almanca öğrenen öğrencilerin dil derslerinde kullandıkları kitap incelemeleri ile sınırlıdır. Konu sınırlılığı başlangıç seviyesindeki hazırlık sınıfı kitaplarını ifade etmektedir. Bu kitaplar incelenerek deyimlerin öğrenme güçlükleri yazılı sınırlar içinde ortaya konulmaya çalışılmıştır.

Çalışmanın ilk bölümünde yabancı dilin kurallarına ve söz varlığına hâkim olan birinin o dili kullanmak durumunda kaldığında teorik kısmın tek başına yeterli olmadığı üzerinde durulmuştur. Dil sınavlarında yüksek notlar alınması ama bu dili aktif olarak kullanmakta

zorlanması, hedef dilin kültürünün getirdiği zenginliğine hakim olmamayı göstermiştir. Öğrenilen kalıplaşmış ifadelerden uzak kullanımlarla karşılaşıldığında diyalog kurmaktan kaçınılmış, bunu aşmak için dilin yaşayan ve sürekli değişen bir varlık olduğu paylaşılmıştır.

Çalışmanın ikinci bölümünde dil, dilin özellikleri, dil ve kültür bağı, ülke bilgisinin ve yabancı dil derslerinde kullanılan metotlar ele alınmıştır. Dil; insanı diğer tüm canlılardan ayıran temel yetenek, topluluğun anahtarıdır ve kültürlerarası anlayış için bir ön koşul (Müller, 2019-2020, s. 3); görülmesi diğer kültürler için de bir açılmıdır. Bilindiği gibi dil, insanların kendi aralarındaki davranışları ve dolayısıyla sosyal pratikler için de varoluşsal bir öneme sahiptir (Weber, 2001, s. 5). Bir insan dünyaya doğuştan bir dil konuşabilme yeteneği ile gelse bile, her yer ve süreçte diğer dilleri de öğrenebilmesi mümkündür. Dil benzersizdir, yani insana özgüdür. Dil edinim arařtırmalarında, belirli edinim kümelerini ve bunlardan türetilen aracılık koşullarını belirleyebilmek için ana dil, yabancı dil ve ikinci dil arasında ayırım yapılmaktadır (König, 2016, s. 3-4). Yabancı dil çoğunlukla eğitim kurumlarında öğrenilirki günlük iletişimde kullanılmadığı için sıradan kullanım kapsamı dışında kalmaktadır (Kloiber, 2003, s. 2-3). Bu da öğrencilerin hedef dil ile yeterince ilgilenememesine neden olmakta, kültürel ilişki sığ kalmaktadır. Çünkü dil, pratik ve teknik tasarımlar için bir kültür taşıyıcısıdır.

Duyguların ve aktarımların ifadesini, deneyimlerin paylaşılmasını ve başkalarıyla iletişimi kolaylaştırarak yaşam geçişlerinde gezinmelerini, öz kimliklerini bulmalarını, sosyal olarak gelişmelerini sağlar. Ancak ekonominin küreselleşmesi sürecinde, özellikle Avrupa Birliği ülkeleri arasındaki siyasi, ekonomik ve bilimsel-teknik düzeydeki yakın bağlar nedeniyle, farklı anadili olan daha fazla insan birbirleriyle etkileşime girmek zorunda kalmaktadır. Dilsel, bölgesel ve kültürel bilgi istekliliği, sorumluluk duygusunu teşvik etmekte; hedef dilin kültürünü daha iyi tanımak, iki kültür arasındaki temasta yönelim bulmaya yardımcı olmada ipuçları vermektedir (Frorath, 2017, s. 98). Kültürler devinim geçirirken, anlama süreçlerinde detaylı çalışmalar yürütülmektedir.

Geçmişten günümüze yabancı dil öğrenmek ve öğretmek için birçok yöntem geliştirilmiştir. Bu yöntemler eleştirildikçe gelişmiş, değişmiştir. Kültürel çalışmalarda yeni yaklaşımlar popüler kültürü inceleyerek yabancı dil derslerine yansımıştır. Bir iletişim aracı olarak dilin, konuşanların yaşadığı topluma atıfta bulunmadan öğretilmeyeceği ve öğrenilemeyeceği hususu dile bir bütün olarak bakmayı, hedef dilin kültürüne hâkim olmayı gerekli kılmıştır. Öyleki öteden beri kullanılan metotlar da çağa, çağın pratik ve teknik

imkânlarına, dillerin yapılarına göre değişmiştir. Bunlar arasında yaygınca kullanılan metotlar şöyle özetlenir:

- Dil bilgisi çeviri metodu: Bu yöntemin adından da anlaşılacağı gibi, dil bilgisi GÜM'de merkezi bir rol oynar. GÜM sırasında, kültürel değerler genellikle literatür de yer aldığından, ülke bilgisi ancak edebiyat yoluyla aktarılabilir.
- Tümevarımlı metot: Reform döneminin metodolojik yaklaşımlarının ana temsilcisi olarak doğrudan yöntemi kabul edebiliriz. Bu yöntemin amacı, konuşulan dilin mutlak önceliğe sahip olduğu aktif yabancı dil öğretimidir.
- Duyduğunu anlama ve konuşma metodu: Görsel-işitsel metot, işitsel-dilsel metodun daha da geliştirilmiş halidir. Görsel-işitsel metodun öğretim ilkesi, dili mümkün olduğunca görsel açıklayıcı materyalle birleştirmektir. Bu, bir diyalog durumunda, durumun içeriğinin önce öğrenci için görsel olarak açıklığa kavuşturulması ve ancak bundan sonra karşılık gelen dilsel ifade biçiminin takip edilmesi anlamına gelir.
- İletişimsel metot: İletişimsel yöntem, hedef dili konuşarak/iletişim kurarak öğrenmeyi temsil eder. Yöntemin amacı, hedef dilde iletişim kurma ve partnerle iletişim kurma becerisini kazandırmaktır. İletişimsel yöntemde yabancı dil artık entelektüel eğitimin amacına ulaşmanın bir aracı olarak değil, hedef dilin sınıfta mümkün olduğunca konuşulması için bir iletişim aracı olarak işlev görmektedir. Öğretmen sınıftaki iletişimi temel almalıdır çünkü yeni dil becerileri bunun üzerine inşa edilmiştir.

Bu yöntemlerin ötesinde, bugün ağırlıklı olarak Almanca dil öğretiminde kültürlerarası yaklaşım kullanılmaktadır. Bu yöntem çalışmamızın da temelini oluşturmaktadır. Kültürlerarası dil didaktiğinin amacı, sadece Alman dilinin klonlanmasına yol açan yöntemler geliştirmek değil, aynı zamanda kültürlerin karşılıklı bilgisini geliştirmektir. Almanca dersleri için kültürel konuları seçerken, öncelikle Almanca konuşulan hedef ülkelerin perspektifinden kültürel bilginin sistematik olarak aktarılması veya yalnızca kişinin kendi kültürel yaşam deneyimi temelinde kültürel olguların seçilmesi değişkenlik gösterebilir.

Çalışmanın üçüncü bölümde deyimlerin anlamı, özellikleri, önemi ve DaF derslerine entegrasyonu, alıştırma örnekleri kullanarak bunları dil derslerine uyarılmanın etmenin çeşitli yolları sunulmuştur. Çünkü deyimler, bir toplumun anlatım gücünü yansıtan, teşbih, mecaz gibi sanatlara yatkınlığını ortaya koyan en önemli söz varlığıdır. Bazı deyimler yüzyıllar boyunca değişmeden kalırken, bazıları yenilenerek gelecek nesillere aktarılmıştır.

Bundan dolayı hem morfolojik hem de kavramsal özelliklere sahiptir. Bazı morfolojik özellikler atasözleri ve deyimlerde ortaktır. Kavram özelliklerinde ise böyle bir ortaklık yoktur. Kültürle ilgili ifadeler diğer kültürlerde doğrudan anlaşılmadığı için açıklamalara ihtiyaç duyulmakta ve buna bağlı olarak yüzlerce tanım ortaya çıkmaktadır. Oysa tanımların çoğu benzerdir ve hiçbiri kesin yargıda bulunmaz. Bu nedenle DaF derslerinde karşı kültür ve bu kültürde kullanılan deyimsel ifadelerin açıklanması gerekmektedir. Bir deyimın sözcükleri değiştirilemez, aynı anlamda dahi olsa başka sözcüklerle değiştirilemez ve deyimın söz dizimi bozulamaz. Deyimlerin amacı, bir kavramı ya belirli bir kalıpla ya da çekici, hoş bir ifadeyle ifade etmektir. Deyimler yavaş yavaş ortak kelime dağarcığının bir parçası haline gelmiş, zamanla anlamı değişmiş olabilir. Orijinal dilde deyimler, somut durumlara veya eylemlere atıfta bulunur. Zamanla bu ifadeler yeni bağlamlarda kullanılmış ve böylece mecazi bir anlam kazanmıştır. Bu resimsel anlamın bilinmemesi durumunda anlamada güçlükle kaçınılmaz olarak ortaya çıkmaktadır (Raabe, 2014, s. 2). Özellikle Almancayı ikinci dil olarak öğrenen öğrenciler için geçerli bu husus, deyimsel türlerin zenginliğine dayanır. Bunlardan bazılarını şu şekilde sınıflandırabiliriz:

- Benzer anlam ve biçime sahip bir deyimın kullanılması: Bu deyim türü, kaynak dildeki deyimle yaklaşık olarak aynı anlama sahip olmakla birlikte, hedef dilde eşdeğer sözcük öğelerinden oluşan bir deyimın kullanılmasıdır. Bu tür eşleştirme her zaman gerçekleşmez. Örnek: Jemandem die Zähne zeigen – Diş göstermek
- Anlamı aynı fakat oluşumu farklı olan bir deyimın kullanılması: Hedef dilde, kaynak dildeki deyimle benzer anlam taşıyan ancak farklı kelime bileşenlerinden oluşan deyimlere genel olarak rastlamak mümkündür. Örnek: Das Eis brechen – Buzları kırmak
- Açıklama ile çeviri yöntemi: Yukarıdaki ilk iki stratejinin uygulanmadığı durumlarda en yaygın kullanılan deyim çevirme yöntemidir, yani hedef dilde hiçbir eşleşme bulunamadığında veya üslup tercihleri nedeniyle bir deyimın kullanılması uygun olmadığında. Özellikle kültürle ilgili deyimlerin benzer bir deyimle, hatta bazen tek bir deyimle hedef dile çevrilmesi zor olabilir. Örnek: Wie auf Wolken schweben - Bulutların üstünde
- Çıkarma yoluyla çeviri: Bazen kelimeler gibi deyimler hedef metinlerde dışarıda bırakılabilir. Hedef dilde tam bir eşleşme olmaması, çevrilecek olan cümleın anlamının kolayca açıklanamaması veya üslupla ilgili nedenler buna neden olabilir. Örnek: Ein

Haar in der Suppe finden - Bir şeyde rahatsız edici, birisini kızdırıcı etken bulmak;
eleştirecek bir şey bulmak

Atasözleri gibi deyimlerin de bir dilin zenginliğini oluşturduğu yadsınamaz bir gerçektir. Toplumun kültürel belleğindeki bazı görüşlerin bu zenginliğe dayandığı açıktır (Karakaya, 2016, s. 9). Edebi çeviride deyim çevirisi bazen kültürel farklılıklardan dolayı zor/çevrilemez bir konudur. Genellikle sözlüksel veya hayali anlamlar taşıyan deyimlerin ait oldukları dildeki biçimleriyle başka dillere çevrilmeleri mümkün değildir. Her iki durumda da, diğer dildeki çeviri bir anlam ifade etmeyebilir. Bunun nedeni, her dilin kültürel birikim sonucunda ortaya çıkmasıdır. Belki bir şekilde kaynak dildeki deyim anlamını ifade edebiliriz, ancak hedef dile çeviri sürecinde deyim hoş, çekici ve etkili özelliklerini kaybedebilir (İli, 2015, s. 121-122). Deyim, gerçek anlamdan uzak bir anlama sahip olması ve hayali özelliklere sahip olması nedeniyle dilin en zor ve sorunlu unsurlarından biridir. Deyimlerin genellikle farklı dillerde doğrudan karşılıkları yoktur ve doğru anlamı çıkarabilmek için çıkar bir yol aranır.

Deyimler, alışılmış Almanca ders kitaplarından da görülebileceği gibi, Almanca derslerin de nadiren ele alınan bir konudur. Yabancı dil öğretiminde de deyimlerle uğraşma yöntemlerine neredeyse hiç gönderme yoktur. Bunun birkaç nedeni olabilir ki, onların sadece birkaçını ele alınmıştır. İlk neden, elbette, deyimler üzerine daha yoğun bir bilimsel çalışmanın ancak 1970'lerde başlamış olmasıdır. O zamana kadar, dilbilimde deyimbilim çalışması neredeyse yok gibidir. Deyimbilim, dilbilimde tanınan bir çalışma konusu haline geldiğinde, onlara dil öğretiminin yolu açılmıştır. Bir başka neden de deyimlerin özel işlevinde görülebilir. Her şeyden önce, bunlar "güçlü", canlı, doğrudan, konuşma diline ait, hatta çoğu zaman konuşma dilinin resimli dil araçlarıdır. Bu dil, ister yazılı ister sözlü olsun, geleneksel olarak yabancı dil öğretiminin konusu olmamıştır. Ancak 1970'lerde ortaya çıkan iletişimsel yöntem, "somut dilsel durumları anlama ve bunlara tepki verme" öğrenme hedefini ön plana çıkarmıştır (Hofmannová, 2001, s. 83). Çeviri aynı zamanda bir dilin başka bir dile makine tarafından çevrilebileceği yanılgısına dayanır. Ancak deyimler, bir halkın dilinde çok özel ve ayırt edici anlam ve bakış açılarının sunulduğunu gösterir. Örneğin, Türkçeye "açık sözlü olmak, ağzında bakla ıslanmamak" olarak çevrilen "kein Blatt vor den Mund nehmen" deyiminde görülebilir. Böyle bir durumda, bu deyim kelimesi kelimesine "ağzının önüne yaprak tutmamak" olarak çevirisi yapılırsa, kişinin tamamen yanlış bir şeyi anladığı saçmalıklarla sonuçlanır.

Bu bölümde ele alınan bir diğer önemli konu ise ülke bilgisinin deyim çevirisinde ki önemidir. Göçün giderek daha önemli bir konu haline gelmesiyle en geç 1970'lerin ikinci yarısından bu yana modern bir yabancı dil dersi için en önemli öğrenme hedefi “iletişimsel yeterlilik” veya iletişim becerileridir. Bu bütünleştirici öğrenme hedefi, geleneksel olarak yerleşik dört temel beceriden oluşur. Bunlar, sözlü ve yazılı dil alanında okuma, yazma, dinleme ve konuşma bileşenleridir. Bu yetkinlikler birbirlerine bağımlıdır ve bu nedenle birleşik veya entegredirler. Yabancı dil öğrenenlerin hedef dilde düşünmelerine ve ona göre davranmalarına yardımcı oldukları için ülke bilgisi devreye girmektedir. Dille başa çıkmayı kolaylaştırması sebebiyle yabancı dil öğrenmekle çok yakından bağlantılıdır. Pasif deyimler bilgisi genel iletişim becerilerinin bir parçasıdır. Metinlerde ve konuşmalarda karşılaşıldığında onları anlayabilmelidir. Edebi eserlerde hemen hemen her sayfada deyimlerle karşılaşılır, ancak bunlar edebi olmayan metinlerde de çok yaygındır. Gençlik dergileri ve reklam metinleri bunların günlük kullanımda ne denli görüldüklerini bize yansıtmaktadır. Ayrıca sözlü iletişimde, genellikle doğrudan ve somut konuşmalar için kullanıldıkları için uygun bir şekilde iletişim kurabilmek için deyimleri anlamakta önemli bir ön koşul (Hofmannová, 2001, s. 86) olmuştur. Dil öğrenim sürecinde sözlükte, çeviriye yönelme, bu koşulun aşılmasıyla engellenebilmektedir. Sözcükler orijinal anlamlarında olmadığı için ve yabancı dil öğrenenler bir dili daha çok harfi harfine çeviri ile öğrendikleri için anlamaları daha zordur. Ancak bir deyim tercüme edilirken yeni mecaz anlamların tekrar tekrar ortaya çıkması söz konusudur ve bu nedenle öğrenci ülke bilgisi yardımıyla hangi durumda deyimden hangi anlamın çıkarılması gerektiğini düşünmelidir. Bu dikkate alınmadığı takdirde iletişim kazaları kaçınılmazdır. Yabancı dil öğrenen bir kişi, sınıfta yeni öğrendiği metni genellikle kelimesi kelimesine çevirir ve eğer deyimleri ilk bakışta tanıyamazsa ne yazık ki anlamlarını çıkarmakta ve bu da kafa karışıklığı oluşturmaktadır. Ne yazık ki, dil öğrenenlerin genellikle kullandığı iki dilli sözlükler burada da yardımcı olmamakta; sözlüklerin çok az durumda yalnızca aktarılan kelime anlamlarını içermeleri handikap oluşturmaktadır. Bu nedenle deyimler, Almanca öğrenenler tarafından dilin aktif kullanımının bir parçası olmalıdır ki deyimler sayesinde özgün konuşmalar gerçekleştirilsin. Herhangi bir metni, yazıldığı toplumsal konuma göre belirleyen bazı iletişimsel özellikler vardır.

Çeviri, sadece yabancı bir dilden tanıdık bir dile anlam aktarmak değildir. Somut insan yaşamıyla iç içedir. Öğrencinin kendi diline doğrudan çeviri yapması sorunu da tam olarak

burada ortaya çıkar. Bu nedenle dersi, yabancı dil öğrenen kişinin dilin kendisine, hedef dilin kültürüyle bir bütün olarak bakacağı şekilde tasarlamak gereklidir.

Deyimler, olası kullanımları ve kullanışlılıklarının sınırları ile öğrenilmelidir. Bu, deyimleri yalnızca metinlerde ve konuşma durumlarında ele alındıkları bağlamda ele almaları gerektiği anlamını taşır. Öğrenme hedefi sadece dinleme, okuma, konuşma ve yazma becerilerine dayanmamalı, aynı zamanda ülke hakkında bilgi edinmeye de burada odaklanmalıdır. Yabancı dildeki her kelimenin hedef dilin ülkesi hakkında kültürel bir içeriğe sahip olduğu savı daha çok deyimler için geçerlidir. Deyimler, insanların düşünme ve görme biçimlerini, geleneklerini, yaşam biçimlerini ve alışkanlıklarını, deneyimlerini ve kültürünü kapsamaktadır. Bu nedenle yabancı dil öğrenen biri, deyimlerin yardımıyla hedef dilin ülkesi hakkındaki bilginizi genişletme fırsatını kullanmalıdır. Dolayısıyla deyimler çeviri alıştırmalarına da eklenmelidir. Çünkü hedef dilin kültürlerarası öğrenimini teşvik ederler ve mümkünse çeşitli alıştırmalarla yabancı dil olarak Almanca derslerine uygun hale getirilmelidir. Bu sayede öğrenciler, dili öğrenirken dilin kültürel yönünü de dahil etmeye ve deyimleri çevirirken ülke bilgisini her zaman ön planda tutmaları gerektiğine teşvik edilebilir. Almanca deyimler ve bunların Türkçe karşılıkları kültürel-dilbilimsel açıdan incelendiğinde, seçilen deyimlerin “hayvan adlarının kullanıldığı”, “bire bir anlamıyla tercüme edilen” ve “anlam dikkate alınarak kültüre yönelik yapılan çeviriler” olarak sınıflandırıldığı şöyle örneklenirilebilir:

- Hayvan adlarının kullanıldığı deyimlere örnekler:

Einen Bären Hunger haben - Kurt gibi aç olmak

Aus einer Mücke einen Elefanten machen – Pireyi deve yapmak

- Bire bir anlamıyla tercüme edilen deyimlere örnekler:

Wie Hund und Katze – Kediyle köpek gibi

Von A bis Z – A’dan Z’ye, baştan sona kadar

- Anlam dikkate alınarak kültüre yönelik yapılan deyim çevirilerine örnekler:

Blau sein – Sarhoş olmak

Über alle Berge sein – Ortadan yok olmak, toz olmak

Dördüncü bölümde Necmettin Erbakan Üniversitesi Almanca Öğretmenliği Bölümü hazırlık sınıfı kitapları incelenmiştir. Bahsedilen kitaplarda deyimler aranarak ders kitaplarında yer alıp almadıkları ve nasıl işlendiği incelenmiştir. Yabancı dil olarak Almanca için A1.1, A1.2, A2.1, A2.2, B1.1, B2.1 seviyelerinde "Schritte International Neu" ders kitabı serisi güncel olarak üniversite derslerinde kullanılmaktadır. A1-B1 seviyesindeki "Deutsch als Fremdsprache Grammatik aktiv üben-hören-sprechen" kitapları ve "Schritte international Neu A1 Intensivtrainer" kitapları da yardımcı kitap olarak kullanılmaktadır. Bunlar, deyimlerin sınıfta ne sıklıkta ve ne şekilde kullanıldığını görmek amacıyla sayfa sayfa analiz edilmiştir. İlk kitapta hiç bir deyim rastlanmamıştır. Ancak ikinci kitaptan itibaren ara ara deyimlere yer verilmiştir. Bunlardan bazıları hiç açıklanmamış olup, bazıları için alıştırmalar verilmiştir. Bunlarla ilgili görseller bu bölüme eklenmiştir. Bu bölümde ilgili ders kitaplarında deyimlerin ne sıklıkta ve nasıl kullanıldığını gösterdik. Sadece birkaç kitap gözden geçirilmiş olsa da, bu, sınıfta deyimlerin ne kadar az kullanıldığını göstermiştir. Deyimler öğretilmek isteniyorsa ek alıştırma yapılması gerektiği açıkça görülebilir. Bir sonraki bölümde, daha alıştırma örnekleri verilerek, deyimlerin derse nasıl dahil edilebileceği gösterilmeye çalışılacaktır.

Son bölüme de ise yabancı dil öğretiminde deyimleri ele almaya yönelik girişimler, bu alanda iyi bir yöntemli öğretim yönteminin arandığı belirtilmeye ve gösterilmeye çalışılmıştır. Sorun cümlelerin nasıl aktarılacağıdır ki burada nitelikli öğretmen ve örneklere ihtiyaç vardır. Deyimleri sınıfa kazandırmanın birkaç yolu resimli yapbozlar, boşluk metinleri, okuma metinleri, tekerlemeli oyunlar, kart oyunları vb. ile doldurulabilir. Bu bağlamda derslerde örnek teşkil etmesi adına aşağıdaki konulara uygun çalışmalar hazırlanmıştır. Yabancı dil derslerinde kolaylıkla uygulanabilecek çalışmalar şu şekilde sıralanmıştır:

- Çoktan Seçmeli Çalışmalar
- Boşluk Doldurma Çalışmaları
- Resimli Bulmacalar
- Eşleştirme Çalışmaları
- Oyunlar

Türkçe-Almanca benzer deyimlerin küçük bir listesi verilerek her iki dilde de benzer deyimler de olduğu gösterilmiştir. Dil öğretiminde benzerliğin ve kültür bilgisinin üzerinde durulması olumsuz ifadelerin kopukluğunun, yanlış anlaşılmanın önüne geçecektir. Çünkü

deyimsel ifadelerin olumsuz etkileri genellikle iletişimde kopukluk, yanlış anlaşılma ve hatta yabancılaşmaya uzanmaktadır. Bu etkileri azaltmak ve açıklamak için mutlak örnekleme ve kültür değeri ayrıcaklarına değinmek gerekecektir. Ders kitaplarındaki deyimlerin ve örnek cümlelerin tanımları ve eğitim ortamlarındaki örnekler yeterince açıklayıcı değilse, olumsuz izlenimlerin ortadan kalkması ve zenginlik açısından deyimsel ifadeler için bir bölüm oluşturulması yararlı olacaktır. Böylece deyimlerin dillerdeki tam karşılığı bulmaya çalışırken, çeviriye ihtiyaç duyulmayacaktır. Çünkü dillerin aynı anlamı iletmek için bile farklı ifadeleri vardır. Örneğin, herhangi bir ifade, bir dili konuşan kişi için somut ve anlaşılır olabilirken, başka bir dili konuşan kişi için anlaşılmaz ve hatta anlamsız olabilir. Çünkü her dilin kendi kültürüne özgü unsurları vardır ve bu unsurların başka bir dilde karşılığı olmayabilir. Aynı zamanda sosyal yapı, coğrafi konum, din, ideoloji ve hatta sosyal sınıf dili gibi farklılıklar deyimlerin bir dilden diğerine aktarılırken anlaşılmasını zorlaştıran sebeplerdir. Çeviri kültürlerarası bir faaliyet olduğu için çeviride bilgiyi alan hedef dilin etkilenmesi kaçınılmazdır (Ili, 2015, s. 121-122). Türkçe ve Almanca'nın farklı kelime ve cümle yapılarına sahip olması bu iki dil arasındaki aktarımı daha da zorlaştırmaktadır. Her dilin kendi yapısı vardır ve aktarım sırasında kaynak dil mesajı hedef dil mesajına dönüştürülür.

Diller arasındaki dilsel, kültürel ve sosyal farklılıklar ne kadar büyük olursa, aktarım sırasında bilgi kaybı o kadar kaçınılmaz olur. Bu nedenle deyimleri kaynak dilden hedef dile çevirmek isteyen tercüman, her iki dilin de dil özelliklerinin detaylıca farkında olmalıdır. Bu nedenle ana dil ve yabancı dil kültürlerini iyi araştırmalı, kaynak metin ile hedef kültür arasındaki kültürel ilişki dikkate alınmalıdır. Çoğu deyimsel ifadenin dillerde anlam karşılığını bulabilmesi çok anlamlılığa uzanmaktadır. Böylece deyimsel ifadelerin anlam aralığı özgün ifadenin çok anlamlılığı ile hem sınırlanmakta hem de zenginleşmektedir. Dolayısıyla yabancı dil öğrenen o çok anlamlılığın içinden kastedilen anlamı seçmek ve anlamlandırmak zorundadır. Bu noktada çeviriye değil karşı kültürdeki anlam alanına ihtiyaç vardır. Bu bulgular ve araştırmalar doğrultusunda dil öğretiminde kültür ve deyim arasındaki ilişkinin önemi açıkça görülmektedir.

Sonuç olarak hazırlık sınıfı ders kitaplarında yer alan deyimler araştırılmış ve işleyişleri incelenmiştir. Ders kitaplarında deyimlere rastlansa da çok az örnek olduğu genellikle açıklama bulunmadığı görülmektedir. Bu nedenle, bu konunun sınıfta nasıl ele alınabileceğini göstermek için bazı örnekler verilmiş; yabancı dil derslerinde deyimlere yeterince yer verilmediğini ve bu nedenle de sınırlı sayıda deyim öğretilebildiği ortaya

konmuştur. Bu nedenle eğitimin bu sınırlı alanı yerine kültürle ilgili deyimlere büyük ölçekte kısa metinlerde yer verilebilmeli, hatta ayrı bir ders bölümü oluşturabilmelidir.



LITERATURVERZEICHNIS

- Alkan, T. (2015). *Çeviri Dedikleri*. İstanbul: Mu Yayınları.
- Althaus, H. J. (1999). Landeskunde. Anmerkungen zum Stand der Dinge. *Dergi Park*, 25-36.
- Balay, R. (2004). Küreselleşme, Bilgi Toplumu ve Eğitim. *Ankara Üniversitesi Eğitim Bilimleri Fakültesi Dergisi*, 61-82.
- Başar, Ç. (1994). *Vergleich Türkischer und Deutscher phraselogrammen*. Yayınlanmamış Yüksek Lisans Tezi.
- Brockhaus, F. A. (1978). *Der Sprach Brockhaus*. Wiesbaden: Brockhaus Verlag.
- Çakır, G. (2018). Übersetzungspraktiken und ihre Rolle im Daf-Studium. *Route Educational and Social Science Journal*, 79-89.
- Duden, K. (1988). DUDEN. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus Verlag. (Siehe, www.duden.de /abgerufen am 13.07.22)
- Erdmenger, M. (1996). *Landeskunde im Fremdsprachenunterricht*. Hueber Verlag.
- Erzsébet, D. S. (2019). *Ein Plädoyer für die Rehabilitierung und Retabilierung der Übersetzung im Daf Unterricht*. Slowakei: Pädagogische Fakultät der J.-Selye-Universität. Yayınlanmamış Yüksek Lisans Tezi.
- Fatma, Ö., & Şadiyeva, G. (2003). Somatik Deyimler. *Bilig Türk Dünyası Sosyal Bilimler Dergisi* Sayı 24, 136.
- Frorath, M. M. (2017). Was ist eigentlich "Kultur"? In M. Brintzer, H. J. Hantschel, S. Kroemer, M. Möller Frorath, & L. Ros, *DaFunterrichten Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Kempten: AZ Druck und Datentechnik GmbH.
- Göktürk, A. (1986). *Çeviri: Dillerin Dili*. Yapı Kredi Yayınları.
- Gündoğdu, M. (2007). *Die Behandlung der Phraseologismen im Unterricht Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg.
- Gündoğdu, M. (2013). *Diyalog Interkulturelle Zeitschrift für Germanistik*, 41-54.

- Gündođdu, M. (2018). Çeviribilimde Yöntem Sorunu. *Ihlara Eğitim Dergisi*, 204-212.
- Günthner, S. (2013). *Sprachwissenschaft*. Springer-Verlag GmbH Deutschland.
- Haldan, A., & Tuna, S. (2019). Kültürdilibilim Bağlamında Almanca Deyimlerin Çevirisine Bir Bakış. *Mehmet Akif Ersoy Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*, 453-463.
- Heyd, G. (1991). *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. Verlag Moritz Diesterweg in Westermann Bildungsmedien.
- Hockett, C. F. (1960). *Merkmale menschlicher Sprache*.
(Siehe, https://www.linguistik.tu-berlin.de/fileadmin/fg72/PDF/04_Folie_Hockett_-_Merkmale_menschlicher_Sprache.pdf /abgerufen am 22.06.22)
- Hoffmann, L. (2007). Der Mensch und seine Sprache- eine anthropologische Skizze. In A. Redder, & K. Ehlich, *Diskurse und Texte Festschrift für Konrad Ehlich zum 65. Geburtstag*. Dortmund: Tübingen Stauffenburg-Verl.
- Hofmannová, J. (2001). Phraseologismen-eine harte Nuss für den Fremdsprachenunterricht: Anmerkungen zu einigen Verfahren der Didaktisierung von Phraseologismen. 81-92.
- Ili, M. (2015). İngilizce Deyimlerin Türkçeye Çevirisinde Karşılaşılan Sorunlar Ve Çözüm. *Dicle Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*, 112-128.
- Ilieva, V. (2018). Die Wichtigkeit der Redewendungen im Deutschunterricht: Redewendungen und idiomatische Redewendungen. *European Journal of Language and Literature Studies*, 17-23.
- Karakaya, D. (2016). *Das Frauenbild in den Deutschen und Türkischen Redewendungen und Sprichwörtern*. Yayınlanmamış Yüksek Lisans Tezi.
- Kloiber, J. (2003). Was ist der Unterschied zwischen Muttersprache, Fremdsprache und Zweitsprache und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Grin Verlag OHG.
- Koç, H. (2022). *Die Wirkung der Pragmalinguistik auf den DaF Unterricht*. Yayınlanmamış Yüksek Lisans Tezi.

- König, K. (2016). Erstsprache - Herkunftssprache - Muttersprache. Sprachbiographische Zugriffe von Deutsch-TürkInnen auf den Ausdruck Muttersprache. Königshausen & Neumann.
- Müller, G. (2019-2020). Linguistische Grundlagen. Leipzig: Universität Leipzig Institut für Linguistik.
- Neuner, G., & Hunfeld, H. (1993). Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts: Eine Einführung. Klett Sprachen GmbH.
- Otero, M. C. (2004). *Kultur und Sprachvergleich in der Translationsdidaktik-Schwerpunkt Spanisch*. Yayınlanmamış Doktora Tezi.
- Öztürk, E. (2013). *Yerelleştirme ve Çeviri: Çeviribilimde ve Çeviri Eğitiminde Yerelleştirmenin Konumu*. Sakarya: Sakarya Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü. Yayınlanmamış Yüksek Lisans Tezi.
- Raabe, D. J. (2014). Sprichwörter, Redewendungen, geflügelte Worte. Raabe Verlag.
- Roche, J. (2005). Interkulturalität in DaF-Didaktik und DaF-Unterricht. In E. Neuland, K. Ehlich, & W. Roggausch, Perspektiven der Germanistik in Europa: Tagungsbeiträge. Iudicium Verlag.
- Şan, F. (2014). *Disiplinlerarasılık Açısından Bir Bilim Dalı Olarak Çeviribilimi*. T.C. Sakarya Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü. Yayınlanmamış Doktora Tezi.
- Sinan, A. T. (2008). Deyim Kavramları Üzerine Notlar-1. Fırat Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi, 91.
- Tosun, C. (2006). Yabancı Dille Eğitim Sorunu. Dergi Park, 30.
- Ültanır, G. (2003). Eğitim ve Kültür İlişkisi-Eğitimde Kültürün Hangi Boyutlarının Genç Kuşaklara Aktarılacağı Kaygısı. GÜ, Gazi Eğitim Fakültesi Dergisi, 291-309.
- Ünal, B. (2017). Auftretende Phraseologische Fehler bei der Sprachübertragung im Deutschunterricht der DaF-Studentinnen.

Ünal, B. (2020). Interkulturelle Elemente in der DaF-Lehrbuchserie: Begegnungen - Erkundungen A1-C2 und Türkisch als Fremdsprache-Lehrbuchserie: Yedi İklim Türkçe A1-C2. AJESI - Anadolu Journal of Educational Sciences International, 516-542.

Uslu, E. (2019). *Kültürlerarası İletişim Bağlamında Kadın Çevirmenler: Türkiye'deki Sosyal Bilimler, Teknik Ve Edbiyat Dalları Üzerine Bir Alan Araştırması*. İstanbul: Marmara Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Radyo, Televizyon ve Sinema Anabilim Dalı iletişim Bilimleri Bilim Dalı. Yayınlanmamış Yüksek Lisans Tezi.

Weber, U. (2001). Sprache und Gesellschaft. Dortmund.

Wunderlich, D. (2013). Grundlagen der Linguistik. Springer Verlag.

Zeuner, U. (2001). Landeskunde und interkulturelles Lernen Eine Einführung. Dresden: Technische Universität Dresden.

UNTERSUCHTE LEHRMATERIALIEN

Niebisch, D., Penning Hiemstra, S., Bovermann, M., Pude, A., Bovermann, M., Pude, A., Reimann, M. (2016). Schritte international Neu Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Arbeitsbuch 1 Niveau A1.1. München: Hueber Verlag

Niebisch, D., Penning Hiemstra, S., Specht, F., Bovermann, M., Pude, A., Reimann, M. (2016). Schritte international Neu Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Arbeitsbuch 2 Niveau A1.2. München: Hueber Verlag

Hilpert, S., Niebisch, D., Penning Hiemstra, S., Pude, A., Specht, F., Reimann, M., Tomaszewski, A. (2017). Schritte international Neu Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Arbeitsbuch 3 Niveau A2.1. München: Hueber Verlag

Hilpert, S., Niebisch, D., Pude, A., Specht, F., Reimann, M., & Tomaszewski, A. (2017). Schritte international Neu Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Arbeitsbuch 4 Niveau A2.2. München: Hueber Verlag.

Hilpert, S., Kerner, M., Orth Chambah, J., Pude , A., Schümann, A., Specht, F., . . . Reimann, M. (2018). Schritte international Neu Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Arbeitsbuch Niveau 5 B1.1. München: Hueber Verlag.

Hilpert, S., Kerner, M., Pude, A., Robert, A., Schümann, A., Specht, F., . . . Krämer Kienle, I. (2018). Schritte international Neu Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Arbeitsbuch 6 Niveau B1.2. München: Hueber Verlag.

Jin, F., Voß, U. (2013). Deutsch als Fremdsprache Grammatik aktiv Üben-Hören-Sprechen Niveau A1-B1. Berlin: Cornelsen Verlag.

Gerhard, C. (2017). Schritte international Neu Intensivtrainer 1+2 Niveau A1. München: Hueber Verlag.

MEDIEN MATERIAL

<https://de.islcollective.com> ; abgerufen am 01.05.2022